

NEU-ARAD
HEIMATBLATT
2008

Herausgegeben von der
Heimatortsgemeinschaft Neu-Arad – 2008
Ingolstadt

Inhaltsverzeichnis

Lebenslauf in Kurzform des Priesters Egmont Franz Topits	3
Die Priester Franz Straub und Egmont Franz Topits beim Heimattreffen 2007	6
Gedanken auf einer Fahrt von Phillipsburg nach Homburg-Saar	7
Tea sauri Grossvatte	8
Reise nach Lourdes	9
Franz Watz, ein Neu-Arader Musiker, Lehrer und Komponist	12
Wallfahrt nach Radna 2008	15
Reise nach Rom	21
Landsmannschaft der Banater Schwaben Heimatortsgemeinschaft Neu-Arad	
Rundschreiben der HOG Neu-Arad Weihnacht 2008	24
Gedichte	26
Ein Wandersmann	26
Zur goldenen Hochzeit	26
Schwabenschicksal	27
Blütentraum	28
Wallfahrt nach Deggingen 2008	29
Wallfahrt nach Deggingen 2009	30
Neu-Arader Musikkapellen im 20. Jahrhundert Teil II von 1945 bis 1990	31
Nachrichten aus Heim und Familie	
Trauungen - Geburten	53
Familie Geburtstage	54
Hochzeiten	66
Sterbefälle	69
Allerheiligen in Neu-Arad	72

Lebenslauf in Kurzform des Priesters Egmont Franz Topits

- Geburt am 20.10. 1943 im Entbindungsheim des „Deutschen Hauses“ Arad, getauft am 6.11.1943 in der Neu-Arader Pfarrkirche.

- Mit 11 Monaten Flucht mit Mutter und Schwester über Ungarn, Mähren und Böhmen in den Sudetengau. Von hier nach Sulzbach bei Passau. Unterdessen ist Vater bei Frankfurt/Oder gefallen.

Rückkehr in die Heimat und Kindheit in Neu-Arad. Besuch des Kindergartens, der deutschen und dann der rumänischen Volksschule.

- Erstbeichte, Erstkommunion und Firmung in der II. Klasse.

- Lyzeum Nr. 1 „Joan Slavici“ zwischen 1958- 1962 in Arad.

- Studium der Philosophie und Theologie im Priesterseminar zu Karlsburg (Alba-Julia) von 1962 - 1968

- **Priesterweihe, 21. 04.1968 in Karlsburg (Alba-Julia)** durch Bischof Marton Aaron

Wahlspruch: „Dem Herrn will ich singen mein Leben lang, meinem Gott lob-preisen solange ich bin.“ (Psalm 104,33)

- **Primiz in der Heimatgemeinde Neu-Arad, 30. Juni 1968** Festprediger + Monsignore Emmerich Vormittag.

- 30. Juni - 28. Sept.: Aushilfe in der Heimatgemeinde und Klein-St.-Nikolaus

- 1. Oktober 1968 - 31. Mai 1978 Pfarrverweser von Orzydorf

- 6. Februar 1974: Erste Herzoperation in Erlangen

- 31. Mai Verlassen der Heimat und Umsiedlung in die Bundesrepublik.

- 3. Juli 1978 - 15. Oktober 1978 Hausgeistlicher bei den Oberzeller Schwestern in der Villa Waldesruh, Bad- Brückenu- dazwischen Aufenthalte im Krankenhaus und in der Benediktinerabtei Münsterschwarzach -

- 21. April 1993: 25-jähriges Priesterjubiläum, Sambach

- 16. Oktober 1978 - 31. August 2007: Aushilfspriester, Pfarrverweser und Pfarrer von Sambach mit der Fialkirchenstiftung Pommersfelden.

- 5. November 1997: Zweite Herzoperation in Neustadt a. d. Saale.

- 9. Juli Tod der Mutter Barbara, geb. Zimmer.

- **Ab 1. September 2007 Ruhestandsgeistlicher in Höchststadt.**



- 40-jähriges Priesterjubiläum in „Maria Deggingen“, 17. Mai 2008 mit der Heimatortsgemeinschaft Neu-Arad, mit Gerhardswerk in den Pfingstferien, mit Orzydorfer HOG im Sommer und in Höchststadt/Aisch, 6. Juli 2008 - 10.30.

Wahlspruch: „Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt.“ (Philipper 3, 13-14) - Festprediger P. Othmar Amtmann OSB.



Pfarrer Topits mit Pfarrer Georg Kaufmann



O Jesus, mein gütiger Jesus,
ich weiß nicht, wo ich dich noch weiter
auf Erden suchen soll, um dir nachzufolgen.
Jesus, meine Liebe, mein Herr und mein Gott,
gewähre doch diesem Herzen,
dass es dir da hinauf folge!
(nach Franz von Sales)



Gedenket im Gebete
an Hochwürdigem Herrn Pfarrer i.R.

Franz Straub

Pfarrer von Rothenfels und Bergrothenfels

* 30. April 1929 in Neu-Arad / Banat
Priesterweihe am 28. April 1957 in Alba-Julia
† 22. November 2007 in Bergrothenfels

*Herr, gib ihm die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr, lass ihm ruhen in Frieden.*

Deck: UCB/PR-Kunstwerke

„ ... aus den Menschen ausgewählt,
und für die Menschen eingesetzt,
zum Dienst vor Gott ... “

Hebr. 5,1

Gott, du Hirt deiner Gläubigen. Du hast deinen Diener Franz zum priesterlichen Dienst bestellt. Wir danken dir, dass er uns dein Wort verkündet und uns in der Feier der Eucharistie das Brot des Lebens gereicht hat. Du weißt, wie er für dich und die Menschen gewirkt hat; du kennst seine Erfolge, seine Kämpfe und Leiden, du kennst auch sein Versagen. So wende zum Guten, was er versäumt oder gefehlt hat, und schenke ihm den Lohn für seinen Dienst. In deinem Licht lass ihn schauen, was er uns im Glauben bezeugt hat. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Bild: „Die Verkörperung des Hl. Franz von Assisi“
Giuseppe Cesare



Die Priester Franz Straub und Egmont Franz Topits beim Heimattreffen 2007



Am 08. September fand unser 16. Heimattreffen statt. Zu dieser Veranstaltung konnten wir nochmals, leider zum letzten Mal, unseren Heimatpfarrer und Neu-Arader Landsmann, Franz Straub zu seinem fünfzigjährigen Priesterjubiläum begrüßen. Die Begrüßung der Landsleute durch Pfarrer, Franz Straub, war sehr ergreifend. Auch unser Neu-Arader Landsmann Pfarrer Egmont Topits war dabei er zelebrierte die heilige Messe und predigte uns aus ganzem Herzen. Somit war dies Heimattreffen von der geistlichen Seite ein ganz hervorragendes Ereignis. Wie immer war auch hier Franz Kessner mit dem musikalischen Teil dabei. Die fünfundfünfzigjährigen Landsleute feierten zu diesem Anlass auch ihr Jahrgangstreffen organisiert von Anna Blenz und Erwin Illmann. Unser Neu-Arader Landsmann, Lorenz Petz, schenkte für die Tombola zugunsten der HOG zwei Aquarelle. Auch hatte er eine hervorragende Aquarellausstellung zu diesem Anlass durchgeführt. Auch schöne Kalender hatte er mitgebracht. Es war sehr gelungen.

Gedanken auf einer Fahrt von Phillipsburg nach Homburg-Saar

von J. M. Tuch

Es war an einem Januarnachmittag, an dem sich die Sonne so kurz nach der Wintersonnenwende, erst sehr flach über den Horizont erhebt. Sie stand als große rote Scheibe am Himmel der von Nebel durchzogenen Rheinebene, und berührte bereits die kahlen Wipfel der Pappeln, die eine in der Feme liegende Strasse säumten. Meine Frau und ich fuhren von Phillipsburg kommend nachhause, nach Homburg-Saar. Wir hatten die Sachen unserer Oma, die in den Zollkisten aus Rumänien angekommen waren, geholt. Bevor wir von zuhause aufbrachen, stellte meine Frau die Frage, ob wir wohl alles mitbringen könnten, denn wir hatten ja nur einen Personenwagen. Ich verwies auf die auf dieser Fahrt nicht genutzte hintere Sitzbank, die wir auch noch, sofern nötig, zur Verfügung hätten. Vor Ort luden wir die Sachen in den Kofferraum, und es stellt sich recht bald heraus, dass wir die Sitzbank nicht in Anspruch nehmen mussten. Es war nicht viel, was es zu verstauen gab. Eine Tuchent, ein großes und ein kleines Kissen, mehrere aus der schwäbischen Bauerntracht umgeschneiderte Kleider, Unterwäsche, drei Satz Bettbezüge, Hand- und Taschentücher, Emailgeschirr, Schüsseln und Teller, Essbesteck und Trinkgläser, einen Fleischwolf, einen Nudelwalker und das Nudelbrett und eine Pendeluhr.

Während der Heimfahrt war meine Frau sehr wortkarg, und so kam es, dass wir nur das Allernotwendigste sprachen. Als die Sonne unterging, saß mein Frau mit geschlossenen Augen neben mir und ich rätselte, ob sie wohl dieselben Gedanken hatte wie ich. Ich dachte nämlich darüber nach, ob das, was im Kofferraum eines Personenwagens lag, tatsächlich der materielle Ertrag von 270 Jahren harter Arbeit ist. Was würden unsere sparsamen, mutigen und fleißigen Vorfahren, die mutig den Kampf mit einer sumpfigen und fieberversuchten Landschaft aufnahmen, sagen; wenn sie wüssten, dass am Ende der Lohn und das Erbe von Not und Entbehrung, von Opfyrn und Fleiß von mehr als einem Vierteljahrtausend, die Früchte des Schweißes von mehr als 10 Generationen auf einen Rest zusammengeschmolzen ist, der in einem Kofferraum Platz gefunden hat, und der materielle Wert des Inhalts vermutlich geringer ist, als der anteilige Wert des 450 Liter Gepäckraumes, in welchem er sich befand. Ob sie wohl verstünden, was geschehen sein muss, dass Menschen, die als an ihre Scholle gebunden galten, bereit sind, mit einem kläglichen Rest an Habe ihre Heimat zu verlassen.

Wahrscheinlich nicht. Denn sie würden sicherlich nicht glauben wollen, auch nicht fassen, können, was sich seit 1944 in unserer ehemaligen Heimat, in unserem Banat, an tragischen Ereignissen zugetragen hat, wie es all die anderen Menschen, die das Glück hatten, nicht unter einem totalitären Regime kommunistischer Prägung, oder wie es im heutigen Sprachgebrauch heißt - in einem Land des real existierenden Sozialismus leben zu müssen, auch nicht, oder nur sehr unvollständig verstehen.

In Gedanken bat ich sie um Nachsicht und Verständnis, weil auch wir, wie einst sie

selbst, nicht aus Abenteuerlust und Übermut, sondern aus seelischer, moralsicher und materieller Not, und um unseren völkischen Fortbestand bangend, handelten. Die Sorge um die kommenden Generationen prägte unser Denken und unsere Entschlüsse. Zuhause angekommen, tauschten wir unsere Gedankenwelt gegen den erfreulichen Alltag der Gegenwart.

Homburg-Saar im Januar 1990

Tea sauri Grossvatte

Es woa im Septembe 1944, mei Vatte woa wi di meisti Banate Volksteitschi im Juli 1943 zu de teitschi Armee eikruckt. Mei Mutte woa jetz Mutte, Geatnerin, Hausfrau un Paierin in oan. Mei selmols noch recht ristische Grossvatte is awe efte eiksprunge hauptsächlich am Feld, so tasses im grosse und ganze nit schlecht gschtanne woa um unse Weatschaft.

Eines Tages ist e Grossvatte frihe vun Feld haamkumme un hot noch pevoya ea ausspannt hot mei Mutte gfroucht, was sie mit tenni Pflaume vun ti Hambesgasse Hausplätz mache will. Ich woa gesten noch min Pizigl nausgfoan un hap gseche tass ti Pflaume schun zeidich sein un schun ofange runnezufalle. Mei Mutte hot awe abgwun-ge un hot gsacht: Fa so was hawich ka Zeit, ich hap nimolnoch Paredeis eigekocht. Tes hawich mie getenkt hot te Grossvatte gsacht un tarum hawich gesten schun e Stellfass gekrechtlit. Waast was, ruf ti Kinne, Pflaume zamklaawe kenne ti ah. Ich prenn Schnaps tevou nom hame wenigstns etwas von tenni Hausplätz.

Ti Kinne des woa mei siweehalbjährliche Prude und ich. Ich woa selmols schun iwe zehn Joa alt. Mitfoan und helfe tes woa schun tägliche Pflicht. Wenn mei Mutte am Moarik woa ode am Feld, hawich misse ti Kih nauslosse, Mistpedel auftecke un aufstelle un fa mie un mei Prude Frustuck mache. Koatz mie sein am Wache gschtiche un e halwi Stund späde schun af unsere Hausplätz in de Hambesgass. Tes woa pan Kluche Andres sei Schnapskessel ums Eck af te lingi Seide.

Te Grossvatte hot die Pflaumepeeme noch e pissl gepeidlt, un mie hawe die Pflaume zamgeklaapt un in en Ambe gschmisse. Es hot nit lang getaet un mei Prude hot die Pflaume iweral higschmisse na nit in Ambe. Te Grossvatte hot des gseche un hot iwe mei Prude gsacht: Michl tou is te Ambe un tou kumme ti Pflaume nei. E Weidl hode tes aa gmacht, awe pal widde mit Schrolle rumschmisse. Jetz hotim te Grossvatte am Oarem gepackt hodim in Richtung Ambe gschubst hodim noch e Klaps af sei Hinne-gstell gewe, awe nit fest mea symbolisch, un hat midin gspielt puse Gsicht gsacht: to nei un hot min Zeichfinge zu vustehn gewe – jetz weatz awe Zeit. Mei Prude is jetz e poa Schritt zurück gange, hot ten Grossvatte mid en stroufende Plick a poamol vun unne pis owe ougschaut u nun miden vuächtliche Ton, tess a Kint iwehaupt fähich is, jedi einzelni Silwe betonend gsacht: „Tu saure Grossvatte“. Hots gsacht un hot sich rumge-treet, is an Wassegrawe spiele gange un hot ka aanziche Pflaume mea ougepackt.

Reise nach Lourdes

Franz-Anton Bellinger

Am Sonntag den 26. August brachen wir auf zu einer Wallfahrt nach Avignon, Lourdes und Nevers. Hilde Rupert mit ihrem Reisebüro organisierte diese Reise. Wir, die 43 Teilnehmer waren sehr begeistert nach Lourdes zu kommen. Auch wurde unser Heimatpfarrer Peter Zillich eingeladen mitzumachen. Er nahm begeistert an und somit konnte nichts schief gehen; Denkste. Durch ein Missverständnis wurde die Abfahrzeit etwas undeutlich dem Herrn Pfarrer mitgeteilt. Dabei gab es natürlich eine Situation die unser Heimatpfarrer grandios bewältigte indem er im eigenen Pkw die Reise antrat und sich dann, am Abend, aus Avignon meldete. Wir waren noch unterwegs. Alle waren wir glücklich „unserem“ Pfarrer doch dabei zu haben. An dieser Stelle muss man unseren unermüdlichen Vorbeterinnen Barbara Dumele und Magdalena Biringe großen Respekt zollen. Sie haben uns alle mitgerissen damit die Wallfahrt im gebührenden Rahmen verläuft. Alle Teilnehmer machten begeistert mit, sei es beim Beten



Mit Oberstudienrat Pfarrer Peter Zillich in Lourdes

oder beim Singen. Wir kamen sehr spät abends in Avignon in unserem Hotel an. Am nächsten Tag nach dem Frühstück ging es mit Reiseleitung ins Zentrum der Stadt und zum Papstpalast. Wir konnten vieles besichtigen und uns wurde auch deutlich die Geschichte erklärt. Nachdem wir auch den Palast umrundet hatten die halbe Brücke über die Rhone gesehen hatten, mussten wir wieder ins Hotel zum Mittagessen gehen. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Lourdes, wo wir rechtzeitig zum Abendessen in unserem Hotel ankamen. Danach setzten wir uns in lockerer Runde zusammen wobei es ein schöner Abend wurde. Am nächsten Tag gingen wir mit zwei Kirchenfahnen die wir mitgenommen hatten zur Kirche. In der Sankt Anna Kapelle feierten wir dann den Gottesdienst mit Pfarrer Zillich, der uns auch eine hinreißende Predigt vortrug. Nach der Messe hatten wir auch noch eine Führung und hernach ging es wieder ins Hotel zum Mittag Mal. Anschließend gingen wir wieder in den heiligen Bereich wo wir mit Herrn Pfarrer Zillich den Kreuzweg gingen. Nach dem Kreuzweg ging es mit der Prozession in die unterirdische Kirche zur Segnung der Kranken und der Pilger. Nach dem Abendessen beteiligten wir uns mit Kerzen an der Lichter Prozession. Es war erhebend die Gebete und der Gesang in verschiedenen Sprachen zu hören und mitzumachen. Da es sehr heiß war, weit über dreißig Grad Celsius, mussten wir immer eine Flasche



Mit Kirchenfahnen in Lourdes

mit Wasser dabei haben. Es änderte sich am nächsten Tag. Es regnete leicht und war sehr kühl. Natürlich feierten wir wieder eine heilige Messe mit „unserem“ Pfarrer. Am Nachmittag waren wir auch in der Tropfsteinhöhle. Abends sind wir nochmals zur Lichte Prozession gegangen. Natürlich durfte der Gang durch die Gnadengrotte mit Quelle und der Heiligen Mutter Gottes nicht fehlen. Nun waren wir in Avignon und Lourdes, jetzt durfte Nevers auch nicht fehlen. So ging es dann am Donnerstag nach Nevers. Wir kamen rechtzeitig im Kloster an und feierten wieder eine Heilige Messe. Wir konnten auch „Bernadette“ sehen wie sie noch immer unversehrt im Sarkophag in der Kirche ruht. Anschließend ging es zum Abendessen ins Hotel. Nach dem Abendessen haben wir einen geselligen Abend verbracht mit Gesang und sogar Tanz. Leider war am nächsten Tag nur noch die Heimreise die auch ohne Probleme verlief. Wir verabschiedeten uns mit dem Gedanken uns wieder mal zu der gleichen Wallfahrt zu treffen.



Avignon

Franz Watz, ein Neu-Arader Musiker, Lehrer und Komponist

Von Franz Weininger

Vor etwa 20 Jahren war ich auf dem Heimweg vom Bodensee, da wurde im Autoradio das Werk „Alpenpanorama“ von Franz Watz angesagt und als das Quartett loslegte, wurde es still im Wagen, alles lauschte dem weichen Klang der Hörner. Es war für mich ein Erlebnis, so als würde ich Neu-Arader, durch einem Banater, durch einen Neu-Arader, hier willkommen und als angekommen geheißt. Wahrscheinlich versetzt es viele Landsleute so wie mich in Erstaunen, wenn sie bei einer Radio- oder Fernsehsendung, bei Blasmusikkonzerten im Kurpark, Festzelt oder bei einer Landesgartenschau, zum ersten Mal den Namen Franz Watz hören. Ja, Franz Watz, unser Neu-Arader Landsmann, ist einer der erfolgreichsten Dirigenten, Komponisten und Arrangeure für Blasmusik unserer Zeit!

Seine überaus intensive Arbeit hier in der Bundesrepublik erstreckt sich vom Neubearbeiten heimatlicher Volks- und Blasmusik bis hin zu anspruchsvollen Kompositionen für konzertante Blasmusik. Seit 1985 ist Franz Watz freischaffender Musiker, Pädagoge, Dirigent eines großen, von ihm geformten Laienorchesters, Dozent, Referatsleiter, nationaler und internationaler Juror. Beim Blasmusikverband Baden Württemberg wird die theoretische Ausbildung zum „Staatlich anerkannten Dirigenten für Blasorchester“ auch von ihm bestritten.

Blicken wir zurück. Franz Watz beendete mit dem Staatsexamen sein Studium in Klausenburg / Siebenbürgen in den Fächern Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Tuba. Erste Versuche auf einem Blasinstrument unternimmt er auf dem Flügelhorn seines Vaters schon während des Kindergartens. Später, im Musikgymnasium belegt er die Fächer Klavier und Klarinette. Während der Schulzeit spielte und sammelte er gute Erfahrungen im Tanz- und Unterhaltungsorchester des Neu-Arader Franz Teichert. Schon als Jungmusiker in der Staatsphilharmonie in Arad und als Gymnasial-Musikschullehrer zog es ihn zur Jugendarbeit hin, er gründete in Neu-Arad seine erste Jugendkapelle. Mit dieser erfolgten einmalige Rundfunk- und Fernsehaufnahmen in Bukarest. Sehr großes Aufsehen erlangte er bei Auftritten mit den „TV Musikanten“, im Oberkrainer Musikstil. Ich erinnere mich, bei einem Trachtenball in Arad, während eines dieser Auftritte, wurde das Tanzen am Parkettboden einfach vergessen, alle näherten sich der Bühne, lauschten und zollten gebührenden Beifall, denn allen war klar, hier wurde was Besonderes geboten.

Hier in Deutschland, in Baden-Württemberg leitet er seit 1977 den Musikverein Ehningen, wird von der Gemeinde im Jahre 1997, anlässlich seiner 20-jährigen Tätigkeit zum Musikdirektor ernannt und in seinem Wohnort Haiterbach zum Ehrenmusikdirektor. Im Dezember 2007, anlässlich der 30-jährigen musikalischen Leitung, ehrte der Musikverein Ehningen „seinen Franz“ mit einem Jubiläumskonzert, das sich bis gegen Mitternacht hinzog. Mit einem anspruchsvollen Konzertprogramm, welches die Höhepunkte der 30-jährigen Zusammenarbeit widerspiegelte, feierte man diesen Anlass.



So überraschten fünf ehemalige Tubaschüler (einer davon spielt heute im Wiener Radiosymphonieorchester) ihren Lehrer mit Kompositionen aus seiner Feder.

Mit Dankesworten und ungewöhnlichen Geschenken überhäuft, und als dann auch noch seine Tochter Heidrun mit ihrer Klarinette und einem Akkordeon-Virtuosen aus Sankt Petersburg den Csardas von Monti in einer wehmütig-feurigen Interpretation hinlegten, konnte der Gefeierte sich seiner Rührung nicht mehr erwehren! Dirigent Franz Watz bekam vom Chef des Kreisbläserverbandes, Gerhard Weißenböck, die Fördermedaille in Gold sowie die goldene Dirigentenehrendnadel mit Diamant des Blasmusikverbandes verliehen.

Eine stets gute, konzertante Blasmusik zu spielen, war schon immer das vorrangige Ziel des Ehninger Kapellmeisters. Er ist dabei in der glücklichen Lage, über einen hoch veranlagten, talentierten Spielerstamm zu verfügen mit bewährten Kräften und vielen jungen Talenten, die mehrheitlich von ihm ausgebildet wurden. Franz Watz hat den Musikverein, das Orchester geprägt und musikalisch auf ein beachtliches Niveau gebracht.

In der Branche wird der unverwechselbare musikalische Klang des 58-jährigen Komponisten und Arrangeurs hoch bewertet. Mit seinen hohen Ansprüchen an sich selbst, hat er durch seine Werke und durch sein Wirken eine allmähliche Erneuerung der bewährten Blasmusiktradition erreicht. Auch das Ausland wurde auf ihn aufmerksam.

Mit seinem langjährigen Freund Freek Mestrini (Holland), lange erster Flügelhornist bei Ernst Mosch und Komponist böhmisch-mährischer Blasmusik, verbindet ihn die Liebe zu verträumter, wohlklingender Melodik. Neben der getragenen, warmen Melodie der Flügelhörner, baut Franz Watz auf den weichen Klang der Hörner als Nebemelodie, auf den verzierenden Holzsatz und als Fundament des Ganzen, auf die Bässe mit eigenständiger, swingender Begleitung. So erzielt der Komponist und Arrangeur einen satten, handwerklich sofort erkennbaren, perfekten Klang. Seine Blasmusik ist kein Relikt vergangener Zeiten, sondern eine auf gute Traditionen bauende, jedoch erneuerte und weiter entwickelte Musik, welche sich stets ihrer Wurzeln bewusst ist. Und, sie bleibt bei ihm, in bester Manier wirklich noch handgemacht, auch wenn sie mittlerweile am Rechner geschrieben wird, was ein riesengroßer Unterschied zur elektronischen, heute üblichen Machart ist. Also für uns Laien, wäre sein Stil vergleichbar mit einem modernen Fußballspiel. Die Verteidigung besteht aus der eigenständigen Begleitung mit satten Bässen, Posaunen und Schlagwerk als verlässlichen Hintergrund, darauf bauen die melodietragenden Hörner und Flügelhörner als Feldspieler, durchsetzt und angefeuert bis in die Spitzen durch die verzierenden und immer freie

Lücken erspähenden Flügeln, den Holzblasinstrumenten. Diese vier, für sich eigenständigen Spielvarianten, richtig abgemischt, ermöglichen den Dirigenten alle verfügbaren Register zu ziehen und einen eigenen, unverwechselbaren Sound zu erreichen. Oft gratuliert der Komponist Franz Watz per Telefon oder Email einem Orchester, wenn es im Radio seine Kompositionen qualitativ hochwertig darbringt. Darüber freuen sich der Musikverein und dessen Dirigent, was wiederum positive Impulse auslöst in deren weiteren Entwicklung. Das kann man auf deren Homepage nachlesen, wie hoch und mit wie viel Stolz der Name Franz Watz eingeschätzt wird.

Laut Wikipedia schrieb Franz Watz über 400 Werke, dazu noch einige unter dem Pseudonym „Joe Grain“. Die „Heidrun“ Polka, ursprünglich „Kinderaugen“, schrieb er 1982 als frischgebackener Vater anlässlich der Geburt seiner Tochter. Es sollte seine meistverkaufte Polka werden. Zum 25. Geburtstag von Heidrun hat er die Polka „Wenn Heidrun erzählt ...“ geschrieben. Auch dieses Werk wird vermutlich wieder neue Maßstäbe setzen.

Seine unermüdliche Schreibtätigkeit erstreckt sich von Neubearbeitungen traditioneller Blasmusik, über Militärmärsche, Wiener Operetten, böhmischer Blasmusik über Kompositionen anspruchsvoller symphonisch-konzertanten Blasmusik wie „Song for a Celebration“, „Rumänische Fantasie“, „Im Reich des Adlers“, „Grand Canyon Panorama“ oder „Sinfonietta für Bläserorchester“ u.v.m., bis zu Schul- und Ausbildungsliteratur für Bläser. Weiterhin arbeitet er, oft nur im Hintergrund, bei vielen Produktionen verschiedenster Musikarten als Bearbeiter, Aufnahmeleiter und Berater mit. Als Gastdirigent werden seine Auftritte im In – und Ausland sehr hoch eingeschätzt. So war er, z. B. Gast beim Frühschoppen im Garten von Karl Graf zu Castell-Rüdershausen, oder beim Ersten Internationalen PWM Festival 2007 in Nesselwang saß Franz Watz in der internationalen Jury.

Franz Watz hört gerne sinfonische Musik oder Dixie und Swing aus deren goldenen Zeiten, und dies auch während des Schreibens an eigenen Werken. Fragt man ihn nach seinem Hobby, lächelt er vergnügt und meint: „Ich lebe nur von und für mein Hobby, der Musik“. Aber Spaß beiseite. Er ist leidenschaftlicher Fan der guten Küche und edler Tropfen, vor allem aus Südtirol, wandert dort gerne, fährt genüsslich ein technisch vollkommenes schwäbisches Auto und schätzt, zur Völkerverständigung, das Fußballspiel eines großen Vereins aus Bayern...

Seine Frau Herta, geborene Morsch, aus Kleinsanktnikolaus bei Arad, ist Fachärztin für Innere- und Betriebsmedizin und Geriatrie. Die gemeinsame Tochter Heidrun ist nun im ersten Jahr ihres Berufsleben als Gymnasiallehrerin für die Fächer Französisch und Geschichte tätig und natürlich auch Hobby-Musikerin.

Die HOG Neu-Arad (www.hog.Neu-Arad.de) gratuliert ihrem Landsmann zu seinen immensen Erfolgen und wünscht ihm für die Zukunft beste Gesundheit und noch viel Schaffenskraft.

Wallfahrt nach Radna 2008

Pilger J. Künstler, Neu-Arad / Stuttgart

Wenn man die Treppen zur Wallfahrtsbasilika Maria Radna hochsteigt, ist im Erdgeschoß an der linken Seite der Votivgang der Kirche angegliedert. Hier sind Bilder ausgestellt, die von Gläubigen seit dem Anfang des 18. Jahrhunderts zum Einlösen eines Gelöbnisses nach Maria Radna mitgebracht wurden. Anlaß dazu war immer der glückliche Ausgang eines Unfalls, die Rettung aus den Fluten der Marosch, die Heimkehr aus der Verschleppung, die Genesung nach einer schweren Krankheit u.s.w.

Am 8 Juni 1989 habe ich zusammen mit meiner Frau und einer kleinen ausreisewilligen Gruppe aus dem Banat, zwischen Hatzfeld und Lunga den Stacheldraht des Grenzzaunes, mit einer Beißzange durchgeschnitten. Vor dem Salzburger Grenzübergang nach Deutschland wurden wir vom Freunden erwartet. Zum Grenzübergang fuhren wir mit den Auto. Während die Freunde ihre Pässe zeigten, konnten wir beide nur Buletin und RU Nummer vorweisen. Da sagte der Grenzbeamte: „Hier sind zwei Deutsche und Zwei, die es werden wollen.“ Der Rest war nur noch reine Formalität.

In dieser Stunde viel bei uns beiden das Gelöbnis aus Dankbarkeit für unser glückliches Gelingen, werden wir bei nächster Gelegenheit von Neu-Arad nach Radna zu Fuß pilgern. Der Entschluß bekräftigte sich noch mehr, als nach drei Monaten auch unsre zweieinhalb Jahre alte Tochter mit dem Flugzeug nachreisen durfte. Beim DRK sagte man uns, daß der rumänische Staat in diesem Falle nicht das Kind für die „Straftaten“ der Eltern belangt. Drei Wochen später kam der Umsturz in Rumänien. Das lebensgefährliche Abenteuer hätten wir uns sparen können.

Glücklich, dass die Familie wieder zusammen ist, haben wir ständig unser Versprechen in Augenschein gehabt. Endlich war es nun soweit, als wir nach fast 19 Jahren am 28.07.2008 unsere Wallfahrt nach Radna angetreten sind. Da die Pension XE-MAR in unmittelbarer der Neu-Arader Kirche liegt, begann unser Gang genau so wie die grosse Radnaprozession auch von vor der Kirche. Aber diesmal war die Kirche um 7 Uhr früh noch gesperrt, keine Glocken läuteten, keine Musikkapelle spielte.

Neu-Arad

Da der Straßenverkehr auf der Großgasse sehr intensiv ist, sind wir gleich in der Bäckerstraße abgelenkt. Bei Nummer 22 ging es an meinem Elternhaus vorbei. Wegen dem garstigen gelben Gas- und Elektroversorgungskasten zwischen den beiden Fenstern, sieht die Fassade gräßlich aus. Da bin ich fast 30 Jahre lang ein und ausgegangen. Jetzt gingen wir vorbei ohne anzuhalten, ich spürte, daß ich nicht mehr hierher gehöre. Mein Zuhause habe ich anders im Gedächtnis. Auch in der Schmelzergasse ist der Fußweg sehr schlecht. Einige Häuser erkannte ich noch, viele wurden schon abgeris-

sen und andere neu gebaut. Am Bahnhof habe ich festgestellt, daß der Bahnübergang mit Schranke nicht mehr existiert. Jetzt gibt es eine Unterführung in Richtung Micalaca. Die „Pasarela“, die Überführung für Fußgänger steht aber noch da. Der Blick in Richtung Kleinsanktnikolaus und Bahnhof von da oben ist ziemlich trostlos. Als ich über die Brücke gegangen bin, habe ich mich erinnert, daß ich mit meinem Vater hier war, als ich den Keuchhusten hatte. Angeblich soll der Dampf und der Rauch aus der Dampflokomotive heilende Wirkung gehabt haben. Auf der anderen Seite der Pasarela, haben wir die falsche Richtung eingeschlagen. Nachdem es mir aufgefallen war, daß wir falsch laufen, habe ich jemanden nach den Weg nach Lippa gefragt. Hilfsbereit hat



Kirche von Neu-Arad

man mir den Weg erklärt und daß sich gleich um die Ecke die Bushaltestelle befindet. Ich habe mich für die Auskunft bedankt, aber nicht gesagt, daß wir zu Fuß dahin gehen möchten. Auch als wir unseren rumänischen Freunden in Arad von unserem Vorhaben in Pilgerschaft nach Radna zu gehen gesagt haben, gab es nur unverständliches Kopfschütteln und Abraten wegen des großen Verkehrs. Wahre Pilger lassen sich aber nicht beirren.

Erst als der Fußweg durch Semiklosch zu Ende war, und wir den Marsch am Fahrweg fortsetzen mussten, haben wir verstanden, wie berechtigt die Warnungen unserer Freunde waren. Nebeneinander zu gehen war nicht möglich, also gingen wir hintereinander. Sobald sich von vorne ein Laster näherte, verließen wir den Asphalt und gingen auf dem Grasstreifen neben der Fahrbahn, immer bereit bei Gefahr, noch weiter in den Graben zu springen. Nach den ersten 2 Kilometern, habe ich bereits mit den Gedanken gespielt aufzugeben. Nach und nach haben wir uns dem Verkehr sehr gut angepaßt, und das präventive Ausweichen ging sehr gut. Der schöne sonnige Tag und das rasche Vorankommen, trotz der vielen Autos ermutigten uns, den Weg fortzusetzen.

In Engelsbrunn angekommen, erblickten wir mit erstaunen den renovierten Engelsbrunnen „Fantuna Ingerului“. Auf diversen Tafeln, die um den Brunnen angebracht sind, wird die Geschichte des Ortes geschildert. Die Worte: „Ingerul lui Dumnezeu sa ne ocroteasca pe toti“ hat uns ermuntert weiter zu gehen.



Engelsbrunn

Engelsbrunn

Jetzt galt es die Schöndorfer Hohl zu durchqueren. Unendlich zog sich der leicht ansteigende Weg dem Ort zu. Zum ersten Mal hat ein LKW angehalten und der Fahrer hat und gefragt, ob wir nicht ein Stückchen mitfahren möchten. Wir blieben standhaft und gingen zu Fuß weiter. Geschafft! Auf einer Bank, im Park vor der katholischen Kirche in Schöndorf haben wir uns die Vesperpause gegönnt. So war es auch während der großen Neu-Arader Radnaprozession.

Schöndorf

Es ging der Mittagszeit zu. Die Sonne schien immer steiler und heißer vom Himmel herab. Die Baumallee längs der Straße bot kaum noch Schatten. Ich machte meinen großen Regenschirm auf, um einen Sonnenbrand zu vermeiden, denn Sonnencreme hatten wir vergessen mitzunehmen. Wenn ich so nachdenke, kann ich mich nicht erinnern, daß ich mich jemals auf dem Radnaweg eingecremt hatte. Ich bin in meiner Jugend fast jährlich nach Radna gegangen. Sooft ich dabei war, hatte es niemals geregnet. Endlich war Traunau erreicht. An der Kirche hielten wir kurz um ein Foto zu machen.



Kirche Schöndorf

Traunau

Wenn man so hintereinander dahin geht, kann man sich schlecht miteinander unterhalten. So waren wir beide weite Strecken weit mit eigenen Gedanken beschäftigt. Ich versuchte mich zu erinnern, wer von meinen Mitschülerinnen und Mitschüler aus den jeweils durchquerten Dörfern stammten.

Ich erinnere mich, daß ich den Weg zwei mal in kleiner Gruppe außerhalb der großen Prozession gemacht habe. Beides Mal waren es Freunde, die ich begleitet hatte, nachdem sie die Ausreisegenehmigung in der Tasche hatten. R., F. und A. werden sich gerne daran erinnern. Und plötzlich standen wir mitten in Guttenbrunn. Kurz vor der Kirche gab es eine Bar, die offen war. Durch frisches Mineralwasser und zwei starke Kaffees gekräftigt gingen wir wieder los.



Kirche Trauenau



Kirche Guttenbrunn

Guttenbrunn

Charakteristisch für die durchquerten Orte sind sie breiten Straßen. Vor jedem Haus standen zwei bis drei Reihen Obstbäume. Da die Pflaumen schon reif waren, sah man viele Männer, die Pflaumen zum Schnapsbrennen zusammen rafften. Aber auch Kinder, die große Sommerferien hatten, waren damit beschäftigt. Die Hitze war jetzt unerträglich. Zum Glück hatten wir den großen Familienschirm, der uns ein wenig Schatten spendete. Neudorf war nicht mehr weit. Die Füße wurden aber immer schwerer und die Schritte immer langsamer.



Bei Neudorf

Neudorf

Neudorf erinnerte mich an die große Apfelplantage. Jetzt ist nichts mehr davon zu sehen. Die Prozession hätte hier Mittagspause gehalten. Wir dachten aber die letzten fünf km schaffen wir auch noch mit links. Kaum hatten wir das Dorf verlassen, sahen wir zum ersten Mal die beiden Türme der Radnakirche. Der Weg machte aber eine scheinbar unendliche Biegung zum Ziel hin. Wir gingen und gingen und kamen fast nicht vom Fleck. Das letzte Stückchen schien mir länger als der bisher zurückgelegte Weg. Die Pausen wurden immer öfter und länger.

Radna

Die Füße wollten nicht mehr. Da tröstete ich meine Frau und sagte ihr: "Wenn wir ankommen, stecken wir unsere Füße in den klaren und kalten Bach, der vor der Wallfahrtskirche vorbei fließt." Da habe ich mich aber gewaltig getäuscht. Der Bach war ein kleines Rinnsal, dreckig und sein Bett voller Müll. Das kalte Fußbad wurde protestlos gestrichen.

Als ich Kind war, hatte man mir immer gesagt, wenn du zum ersten Mal nach Radna kommst, mußt du die eiserne Kette durchbeißen. Damals machte ich mir Gedanken, ob die Kette schon am Bahnhof, oder näher bei der Kirche sei.



Brücke über die Marosch



Innenraum der Kirche „Maria Radna“

Maria Radna

Vor uns stand die riesige Wallfahrtsbasilika das Ziel unsere Pilgerung. Die wehen Füße, die Hitze, der große Verkehr waren vergessen. Endlich haben wir unser Versprechen einlösen können! Unsere Reise hatte um 7 Uhr begonnen und war um 15:30 zu Ende. Wenn man insgesamt 1,5 Stunden Pause abzieht bleiben 7 Stunden Gehzeit übrig. Die Strecke ist 34 km lang, d h. im Schnitt haben wir 4,8 km/h zurückgelegt. Das kann sich sehen lassen.

Die Kirche muß dringend renoviert werden. Der Anfang ist bereits gemacht, das Gerüst um den Nordturm ist bereits aufgebaut. Auf dem Gerüst arbeiteten Bauarbeiter.

In der Kirche war es angenehm kühl und da kaum Besucher da waren, herrschte tiefe Stille. Beide setzten wir uns auf die Bank in der hinteren Reihe und versuchten die vielen Gedanken, die uns gerade beschäftigten zu ordnen.

Es kam mir alles so bekannt vor und andererseits doch so fremd. Dieses Gefühl hatte ich auch schon in der Neu-Arader Kirche. Während meines Besuches war gerade Rosenkranz Gebet, zuerst in rumänischer, dann in ungarischer Sprache. Deutsch habe ich kaum noch zu Gehör bekommen.

Froh, daß wir endlich unser Versprechen eingelöst haben, machen wir uns auf den Rückweg, diesmal aber mit der CFR.



Bahnhof Radna

Reise nach Rom

Erich Gagesch

Wer fährt mit nach Rom
Hat Herr Brandtner gefragt.
„Wir“ haben uns gemeldet
Und nun ist es gewagt.

Nur 300 Mark
Schon seid ihr dabei.
Dafür gibt es Essen
Und sonst allerlei.

Im Abendrot fahren wir
Im Singen dann fort.
Sehn Bodensee, Lichtenstein
Und manch schönen Ort.

Dann schlafen die Einen
Die Anderen zum Schein.
Einer schnarcht wie ne Säge
Oh welch eine Pein.

Doch plötzlich da kracht es
Und alles muss raus
O jeminoh, Hilfe, Polizei
Jetzt ist es aus.

Der Buß will nicht mehr fahren
Er bleibt einfach stehn
Wir sind die geäfften
Und haben das nachsehn

Da stehn wir nun alle
In finsterner Nacht
Ein Abschleppwagen
Hat uns in die Werkstatt gebracht

Neun Stunden stehn wir
Alle verzweifelt nun da
Bis unser zweiter Buß kommt
Die Erlösung Hurra



Petersdom in Rom

Am Abend da landen wir
Glücklich am Strand
„O Bella Italia“
Welch herrliches Land.

Oliven gibt es da
„nachete“ Nudedei
Ein winzig Stück Fleisch
Ist auch noch dabei

Todmüde haben alle
Ins Bett sich gestreckt
Das Brausen der Wogen
Hat keinen geweckt.

Wir jagen am Freitag
In Rom hin und her
All das Gesehene zu merken
Ist wahrhaftig schwer.

Das Forum Romanum
Das Kolosseum
Zur Abwechslung steigen wir
In den dritten Buß um.

Doch kaum sitzen wir drinnen
Geht's nochmals heraus
Der vierte Buß wartet schon
Oh welch ein Graus.

Drei Kirchen besichtigen
Wir dann in Ruh
Vor Müdigkeit fallen
Die Augen uns zu.

Der Hunger ist groß
Als zu Hause wir sind
Was wird es wohl geben
Vom Schwein oder Rind.

„Frutti di Mare“
Heißt heut das Getier
Großzügig sagt jeder
„Schau ich lasse es Dir“



Pisa

Am dritten Tag fahren wir
Wieder nach Rom
Besichtigen Vatikan
Den herrlichen Dom

Wir klettern sogar
Auf die Kuppel hinauf
Herr Gerner mit Schwung
Im jugendlichen Lauf.

Was machen wir jetzt
Wen der Regen niedergeht
Wir schauen an den Moses
Dann ist es schon spät.

Melonen, Melonen
Hats im Buß heimwärts geschelt
Wir wollen sie kaufen
Um italienisches Geld

Alle schaun gierig
Aus Neid dem Stand
Dann stürzt man sich drauf
Jeder nimmt drei in die Hand

Ja grüne und gelbe
Haben die „Schowe“ gekaafft
Da hat der Verkäufer
Vor Staunen gegafft.

Herr Hess und Herr Morschl
Haben Muschel gesucht
Und weil sie keine gefunden
Haben sie halt gesungen.

Recht viele sind
Durch die Wellen geschritten
Und mancher Hosenboden
Hat damnter gelitten.

Am Heimweg haben wir in Pisa
Den Dom und den Turm gesehn
Der konnte vor Müdigkeit
Nicht mehr gerade stehn.

Auch mancher von uns
Ging es gerade so
Jetzt fahren wir heimwärts
Auch über den Po.

Gestaut hat sichs auch
Ja zweimal sogar
Sonst wären wir zuhause
Schon viel früher fürwahr

Der Wolfgang und Hans
Haben sanft uns chauffeur
So das von uns keiner
Im Schlaf war gestört

Herrn Brandtner sei Dank
Und auch uns Allen
Dass diese Reise
Uns so hat gefallen.

Im nächsten Jahr
Fahren wir wieder hinaus
Und wahrhaftig niemand
Bleibt dann mehr zu Haus

Ich hoffe sehr das ihr
Recht viel habt gelacht
Auch über den Erich
Der dieses Liedchen gemacht.



Rast auf der Fahrt nach Rom

Landsmannschaft der Banater Schwaben Heimatortsgemeinschaft Neu-Arad



Rundschreiben der HOG Neu-Arad Weihnacht 2008

Liebe Neu-Arader Landsleute, die diesjährige Weihnachtszeit ist wieder angebrochen. Das Jahr 2008 neigt sich seinem Ende zu, es beginnt die Zeit der Besinnung und anschließend feiern wir das Fest der Familie.

Wir wollen diese Zeit der Besinnung nutzen und unserer Mitmenschen gedenken, wenn nötig mit Rat und Tat auch helfen. Aber wir wollen uns auch auf uns selbst besinnen im Sinne unseres Glaubens. Versuchen wir auch mit unseren Mitmenschen ein würdiges Weihnachtsfest zu feiern. Denken wir an die Geburt unseres Heilandes der geboren wurde um uns zu retten.

Er kam als Mensch zu uns, lehrte uns, litt für uns und wurde gekreuzigt für uns. Gedenken wir, in dieser Vorweihnachtszeit, diesem Wunder der Menschwerdung Christi und feiern das Fest der Familie in Ehrfurcht.

Liebe Neu-Arader Landsleute, in diesem Sinne, wollen wir auch das Jahr 2009 beginnen und weiterleben.

Kurz berichtet:

Am 17.05.08 fand unsere alljährliche Wallfahrt nach Deggingen statt, leider regnete es wieder und wir konnten nur etwa 400 Landsleute begrüßen. Anlässlich unserer Wallfahrt feierte unser Heimatpfarrer und Neu-Arader Landsmann Egmont Topits sein vierzigjähriges Priesterjubiläum. Unser Heimatpfarrer und Neu-Arader Landsmann Georg Kaufmann war dieses mal als Gast dabei.

Am 06.07.08. feierte Pfarrer Egmont Topits in Höchststadt sein 40-jähriges Priesterjubiläum, der Vorsitzende F.A.Bellinger war auch mit einer Kirchenfahne dabei.

Zu Pfingsten, am 12.05.08 nahm unsere Fahnenabordnung beim großen Schwabentreffen in Ulm teil. Auch hier konnten wir zahlreiche Landsleute begrüßen.

Am 13.07.08. nahm unsere Fahnenabordnung an der Gelöbniswallfahrt, organisiert durch das Gerhardswerk und Msgr. Andreas Straub, in Altötting teil.

Zu Allerheiligen, am 01.11.08 wurde unser Gedenkstein in Deggingen wieder mit einem Wintergesteck geschmückt.

Termine 2009:

16.05.09 - Wallfahrt nach Deggingen mit unserem Heimatpfarrer Peter Zillich Oberstudienrat.

12.07.09 - Wallfahrt Altötting mit unserem Heimatpfarrer und Neu-Arader Landsmann Msgr. Andreas Straub

05.09.09 - Heimattreffen in Ingolstadt-Kleinmehring in der Nibelungen-halle. Wir freuen uns dass zu diesem Anlass unser Heimatpfarrer und Neu-Arader Landsmann, Msgr. Andreas Straub EGR Visitator der Danauschwaben für uns den Gottesdienst zelebriert. Bitte kommen Sie zahlreich zum Treffen es finden Vorstandswahlen statt. Einladungen mit Beschreibung der Anfahrt wird es rechtzeitig geben.

Weitere Mitteilungen:

1. Es gibt noch Heimatbücher
2. Wir bitten alle Landsleute uns rechtzeitig Umzüge, Jubiläen, Todesfälle und sonstige Änderungen mitzuteilen.
Zuständig Josef Plech Tel. 0841-75355

Der Vorstand der HOG Neu-Arad, bedankt sich bei allen Landsleuten, für die gute Mitarbeit und hofft weiterhin auf Ihre aktive Unterstützung.

Liebe Neu-Arader Landsleute: wir der Vorstand der HOG Neu-Arad wünschen Ihnen, Ihren Familien, allen Bekannten und Verwandten:

„Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest“
„Ein glückliches und erfolgreiches ‚Neues Jahr‘“

Ingolstadt den 20.11.08

Der Vorstand

Franz Anton Bellinger
Annette-Kolb-Straße 14
85055 Ingolstadt · Tel: 0841-57685

Sparkasse Ingolstadt
Konto 45 153
Bankleitzahl 721 500 00

Gedichte

von Franz Stumper

Ein Wandersmann

Es war einmal ein Wandersmann,
er hat noch eine edle Frau,
sie sind ein treffliches Gespann,
das Haar der beiden schon ganz grau.

Oft war ihr Rucksack zu schwer,
Weibliches musste drinnen sein,
der Rucksack beim Mann fast leer,
bei ihr fehlte nur noch der Wein.

Den tranken wir ohnehin nicht,
denn unfallfrei musste es sein,
wenn wir zu zweit bei Morgenlicht
klar erkannten des Mondes Schein.

Hast du je erkennen können,
warum dich oben Kraft umgarnt,
auch schweren Rucksack zu gönnen
der Brust, die gern die Welt umarmt.

Es sind die Düfte der Freiheit,
die deine Füße ergreifen
der Atem schwingt in Fröhlichkeit,
das Herz kann alles begleiten.

Zur goldenen Hochzeit

Hundert wollen viele werden,
doch fünfzig halten sie nicht aus,
klammern sich an Luftbeschwerden
dem heiligen Schwur zum Garaus.

Wer ein Herz einmal verloren,
gewinnt im Leben nicht viel mehr,
ist gar mancher Ehr geschoren,
wenn sein Gewissen schwankend leer.

Vergoldet muss die Hochzeit sein,
wenn du so lange leben magst,
es drückt dich kein äußerer Schein,
den der Ehe nur geben kannst.

Mein Lieschen hat es längst verdient
Ihr aus voller Brust zu danken,
50 Jahre hat sie gedient
Und nie einen Dank erwartet.



Anne und Lorenz Petz
Schwabenball 1966

Schwabenschicksal

von Anni Hartmann

Vor dreihundert Jahren, zu jener Zeit,
Da ward' das Banat von den Türken befreit.
Es war ein ödes, wüstes Land,
Nur Sumpf und Moder, kein Körnchen Sand.

Karl der sechste war an der Macht,
Das Land hat ihm vielen Kummer gebracht.
Bis ihm dann endlich, nach langen Bedenken,
Wie vom Himmel kam, ein guter Gedanke.

Es gab da im Schwarzwald ein fleißiges Volk,
Die „Donauschwaben“ wurden sie genannt.
Mit Glaube an Schicksal, an Vater und Sohn,
Hat er die Schwaben ins Banat geholt.

Da gab's harte Arbeit, Mühe und Not,
Es folgten Elend, Krankheit und Tod.
Der Tod hat sie alle weggerafft,
Bevor sie belohnt wurden für ihre Kraft.

Da kam Maria Theresia auf den Thron,
Was sie zu tun hatte, wusste sie schon.
Sie brachte den zweiten Schwabenzug,
Bauern aus Deutschland mit Pferd und Pflug.

Und von Neuem nahm Arbeit und Plag' ihren Lauf,
Die Schwaben warn willig', sie gaben nicht auf.
Das Land wurde fruchtbar, man hat es geschafft,
Durch deutsche Arbeit, Mühe und Kraft.

Eine neue Heimat war nun bereit,
Wie hatten die Schwaben sich da gefreut.
Doch dann wurden sie langsam verbannt.
Sie wurden zu Fremden, im eigenen Land.

Man hat sie um ihre Arbeit betrogen,
Darum sind sie ins Land ihrer Ahnen gezogen.
Sie schnürten ihr Bündel, wie einst ihre Ahnen,
Und kamen ins Mutterland, voller Erwarten.

Sie fanden auch hier eine neue Bleibe,
Und ihre Gemüter erstrahlten vor Freude.
Sie waren nun Deutsche im deutschen Land,
Mit dem ihre Herkunft sie immer verband.

Doch werden sie niemals im Leben vergessen,
Dass ihre Wiege im Banat ist gewesen.
Und trotzdem wollen sie dankbar sein,
Dass sie nun im Land ihrer Ahnen dürfen sein.

Blütentraum

von Anni Hartmann

Inmitten von blühenden Rosen,
Sah ich eine schöne Gestalt.
Es war eine niedliche Elfe,
Wie von Künstlerhand gemalt.

Sie hatte goldene Flügel,
Im abendrot glänzte ihr Haar.
Sie summte leise ein Liedchen,
Die Melodie war wunderbar.

Das Lied´ erzählt von der Heimat,
Und das Herz ward´ vor Freude mir weit!
Vom Kirchturm im trauten Dorfe,
Hört´ ich ein Glockengeleut.

Das war ein liebliches Klingen,
Der Abendwind säuselt dazu.
Und langsam verstummt das Singen,
Das Elfenkind legt sich zur Ruh´.

Als ich am Morgen Erwachte,
Ein Rosenduft schwebte im Raum.
Ich sah aus dem Fenster und dachte,
Das war ein bezaubernder Traum!

Wallfahrt nach Deggingen 2008

J. K. HOG Neu-Arad

Am 17 Mai hat die HOG Neu-Arad zur Wallfahrt nach Deggingen eingeladen.

Die Neu-Arader Wallfahrer, angekommen aus allen Teilen Deutschlands, versammelten sich vor der Kirche Ave Maria..

Zur Eröffnung gab es ein Grußwort unseres HOG Vorsitzenden Franz Bellinger.

Angeführt von den Fahnen und Mariaträger pilgerte der Wallfahrtszug in die Kirche.

Der Festgottesdienst wurde von unserem Heimatpfarrer Egmont Topits, der zugleich sein 40-jähriges Priesterjubiläum feierte, zelebriert.

Zu Gast war, trotz hohen Alters, Pfarrer Georg Kaufmann.

Die Musikalische Gestaltung auf der Orgel oblag Kantor Franz Kessner.

Beeindruckt hat uns „Ave Maria“ gespielt auf der Querflöte von Josef Ray.

Die Blasmusik unter Leitung von Anton Hartmann spielte

Wallfahrtslieder, die uns sehr oft auf dem Weg nach Maria Radna begleitet haben.

Am Neu-Arader Gedenkstein neben der Kirche haben wir unseren Verstorbenen gedacht.

In der Mittagspause hatte man Gelegenheit mit vielen Bekannten und Freunden zu sprechen.

Um 14 Uhr fand der Kreuzweg und um 14 Uhr 50 die Andacht

„Sieben Schmerzen“ in der Kirche unter mit den Vorbeterinnen

Anna Dengl und Magdalena Lind statt.

Die Teilnehmerzahl an der Wallfahrt sind Schätzungsweise 250 Personen.

Die nächste Wallfahrt nach Deggingen ist am 16.05.2009



Wallfahrt nach Deggingen 2009

Liebe Neu-Arader Landsleute, am 16. Mai 2009 findet unsere jährliche Wallfahrt nach Deggingen statt. Wir laden sie herzlich ein zahlreich an der Wallfahrt teilzunehmen. Den Festgottesdienst wird dieses Mal unser Heimatpfarrer und Banater Landsmann, Oberstudienrat Peter Zillich zelebrieren. Liebe Landsleute auch mit dem Abschreiben der Kirchenbücher sind wir auf einen guten Weg. Im vorigen Jahr haben sich ja anlässlich unserer Wallfahrt mehrere Landsleute verpflichtet mitzuarbeiten. Nun hoffen wir dass einige unserer Landsleute wieder mithelfen bzw. auch andere gerne etwas in dieser Sache tun. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihre Mithilfe. Unser Programm:

- 10:15 Uhr Beginn der Wallfahrt mit Begrüßung und Liedern.
- 10:30 Uhr Festgottesdienst
- 11:30 Uhr Andacht am Gedenkstein
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Kreuzweg in der Kirche
- 14:50 Uhr Andacht „Sieben Schmerzen“ Kapelle auch in der Kirche
- 15:10 Uhr Maiandacht
- 16:00 Uhr Ausklang

Der Vorstand



Panorama Neu-Arad

Neu-Arader Musikkapellen im 20. Jahrhundert Teil II

von 1945 bis 1990

1945 Streichorchester Adam Teichert

Adam Teichert (Geige und Saxophon), Georg Teichert (Akkordeon), Josef Gaáli (Posaune), Sepp Tänzer (Lukatschowitsch) (Saxophon) aus Engelsbrunn, Ludwig Heinrich (Trommel), später Anton ? (Bäckergasse)

Viktor Reinhardt Orchester

Viktor Reinhardt Orchester (Geige), Johann Porsche (Jany) (Saxophon), Hartmann Johann (Janny), Schlagzeug, Richard Schimetz, Johann Hess (Akkordeon), Viktor Reinhardts hervorragender Gesang führte angeblich zu einer Verwechslung mit Vico Toriani, dessen Lieder wie: „Bella, bella, Dona“, „Tango der Nacht“, damals sehr beliebt waren.

1946 Knaben Blaskapelle unter Josef Schmitz

Nach dem Krieg, so Mitte 1946 gründete Josef Schmitz, gebürtig aus Getfeld, Hodoni, eine Knaben Blaskapelle in Neu-Arad. Jungen der Jahrgänge 1932 bis 1936 erlernten bei ihm Blasmusikinstrumente spielen, wie: Karl Jäger (Tromba, später Akkordeon), Franz Hartmann (Flügelhorn, später Trompete), Georg Künstler (Klarinette, später Schlagzeug), Josef Watz (Bassflügelhorn, später Zugposaune).

Als die Blaskapelle ihre ersten Auftritte hatte, kam es aber 1948 bei einer Geburtstagsfeier zum Eklat. Kapellmeister Schmitz, alkoholisiert, schlug vor den Augen der Eltern auf seine Schützlinge ein, er musste aufgeben und verließ Neu-Arad. Danach versuchte er weiter in Sanktanna, Neupanat und Neudorf mit mäßigem Erfolg. Er starb Ende der Siebziger Jahre durch einen Unfall in seiner eigenen Garage, von den Abgasen seines reparaturbedürftigen Autos. Die Neu-Arader Blaskapelle unter Kapellmeister Johann Hess ehrte ihn, sie spielte zusammen mit der Neupanater Blasmusik auf seiner Beerdigung

1947 Feuerwehrkapelle : Franz Buchecker

Feuerwehrkapelle

Franz Buchecker (Bass), Franz Humm (Flügelhorn), Josef Biringer (Euphonium), Josef Hartmann (Bassflügelhorn), Anton Wasmann (Klarinette), Anton Schuster (Klarinette), Franz Hartmann (Tambor), Georg Friedrich (Kapellmeister; Flügelhorn), Franz Seidl (Tambor), Anton Krally (Tenor), Nikolaus Jäger (Tromba), Franz Pommersheim (Flügelhorn), Josef Gaáli (Tenor), Franz Albecker (Tromba), Lorenz Ray (Baß)

1949, Culcovka am Don in Russland



*untere Reihe v.l.n.r., der Zweite von links 1. ? 2. Anton Künstler (Klarinette),
3. Josef Bartl (Kapellmeister) 4.?, 5. Mathias Duckarm (Kreuzstätten).
Oben Mitte: Michael Borell. Die anderen sind dem Verfasser unbekannt.*



*untere Reihe v.l.n.r., Michael Borell (Akkordeon), Josef Bartl (Kapellmeister;
Akkordeon), Michael Mechler (Schlagzeug)
obere Reihe, der Zweite von rechts, Anton Künstler (Klarinette), zweite von links: ?
Schaf. Die anderen sind dem Verfasser unbekannt.*

Josef Bartl (Lange-Gasse 2) (*1915 in Kreuzstätten, + 1974 in Arad) war von 1945-1949 ins Arbeitslager nach Rußland deportiert. Hier hatte er von der Lagerverwaltung den Auftrag bekommen ein Unterhaltungsorchester aufzustellen. Man hatte ihm aus der Umgebung alte Musikinstrumente zweierlei Stimmung verschafft, es fehlte aber an Notenmaterial. Josef Bartl als erfahrener Musiker hat sich gleich an die Arbeit gemacht, die Instrumente repariert und die Noten selber aus dem Gedächtnis geschrieben. Er hat soweit geklappt, daß sie bald am Wochenende zum Tanz aufspielen konnten. Sogar an anspruchsvolle Konzertstücke hatten sie sich gewagt, wie zum Beispiel: „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé- alles aus dem Kopf zusammengestellt. Tanzmusik und Konzerte waren stets Lichtblicke in dem trostlosem Heimweh der Lagerinsassen. Nach seiner Rückkehr aus Rußland war Josef Bartl Kapellmeister in der Waggonfabrik und Atelierele CFR-Arad

Johann Bartl war Musiker in der UTA (Uzinele Textile Arad)

Peter Bartl war Kapellmeister in den „Atelierele CFR-Arad (Calea Ferata Romana) und später in der Berufsschule „Vasile Roaita“ Arad.

Michael Bartl (*1926 in Kreuzstätten) war von 1952-1960 Musiklehrer in Neu-Arad und danach in Sega. Zwischen 1967 und 1982 Director Adjunct (Stellvertretender Direktor) in der „Scoală Populară de Artă“ (Volkskunst Schule) in Arad

Angaben über die Brüder Bartl stammen von Michael Bartl, Michelstadt.

Neu-Arader Schülerkapelle unter der Leitung von Franz Marx

1952 Orchester Franz Marx mit der Kulturgruppe. Einige Mitglieder: Adalbert Tringl (Bassgeige), Dietrich sen. Bäckergrasse (Flöte), Josef Geck (Posaune), Anton Geck (Klarinette), Franz Teichert (Saxophon), Andreas Biringer (Trompete), Franz Humm, Karl Weber (Akkordeon) und die Zithergruppe Leonhardt mit Franz Geck, Theresia Schneider, Franz Wetzl. Hier wäre noch zu erwähnen die gelungenen Auftritte außerhalb Neu-Arads in Lenaheim, Lovrin und Grabatz. Richtig romantisch wurde es, wenn auf der mit Pflanzen geschmückten, schwach beleuchteten Bühne, z. B. das Kultduo Pfeiffer-Hess ihr „Steig in das Traumboot der Liebe“ zum besten gaben. Der Saal tobte.



1949 gründete Prof. Franz Marx die Neu-Arader Schülerkapelle.

Vorne von links: Michael Frank (Akkordeon), Horst Klepp (Akkordeon), Anton Dengl (Trommel), Franz Teichert, Akkordeon, Johann Kapp (Akkordeon)

Hinten von links: Arthur Dietrich (Flöte), Josef Alt (Klarinette), Franz Göbl (Violine), Prof. Franz Marx, Michael Pommersheim (Flügelhorn), Josef Watz (Tenor Horn)

1952 Gründung der Philharmonie in Arad

1952 wurde in Arad die Philharmonie gegründet, an der viele Neu-Arader Musikanten mitwirkten: Josef Hohn (Advokat, Hauptgasse), Laura Geck (geb. Fritz), Angele Rosalia Printz (Geige, ihr Vater war Schuldirektor), Johann Teichert (Fagott), Dorothea Holzinger (geb. Teichert, Cello), Johann Finster (Bassgeige), Hans Leimbacher (Trompete), Laura Hackl (Trompete, Waldhorn), Anton Wassmer, Franz Bartl, Josef Groß (Klarinette), Josef Biringer (Notenschreiber, Tuba), Helmut Schill (Flöte).

Franz Teichert

1952 gründete Franz Teichert seine erste Kapelle: Josef Watz (Posaune), Franz Teichert (Es Saxophon), Josef Hans, Werner Paul (Akkordeon) und Josef Alt (Schlagzeug). 1956 änderte sich die Formation mit Nikolaus Habel (Schlagzeug), Michael Jancu, Johann Hess (Akkordeon), Johann Reinhard (Schlagzeug). 1958 waren es folgende Musiker: Franz Teichert, Horst Valentin (Saxophon), Peter Mergl (Posaune), Johann Maus (Trompete), Andreas Pommersheim (Akkordeon) und Alfred Breinich (Schlagzeug). 1960 änderte sich wieder seine Formation, zu den Stammspieler Franz Teichert, Michael Jancu, Johann Maus traten ein: Karl Weber (Trompete), Mathias Kaufmann (Schlagzeug), wie auch Fredy Fries (Tenorsaxophon, Gesang).

Als die Auswandererzeit begann kamen immer neue Musiker dazu: Josef Watz (Po-

saune), Josef Gaug (Trompete, Gesang), Josef Dautner (Tenorsaxophon, Klarinette), Herman Kintsch (Saxophon), Anton Straub (Baßgitarre, Saxophon, Klarinette), Johann Hess (Akkordeon), Adam Watz (Klarinette), Twerdek B. (Trompete), Nikolaus Schuller (Trompete), Köteles Zoltan – Allrounder- (Trompete, Saxophon, Trommel, Akkordeon, Orgel, Gesang), Nikolaus Krebs (Trompete, Gesang), Franz Teichert jun. (Orgel, Trompete), Franz Weininger (Akkordeon, Orgel, Arrangeur).

Mit diesen Musikern trat die Teichert-Kapelle bei Tanzunterhaltungen, Hochzeiten, Trachtenbällen, Maibaumtanz, Kindermaskenball, Trauben- und Faschingsbällen nicht nur in Neu-Arad und Arad auf, sondern auch in ganz Banat wie: Traunau, Schöndorf, Guttenbrunn, Neudorf, Lippa, Paulisch, Baumgarten, Orzidorf, Wariasch, Deutsch-Pereg, Sendlak, Sankt-Anna, Komlosch, Schiria, Schag-Timisch, Felnak, Saderlach, Deutsch Sankt Peter, Marienfeld bis Lenauheim.

Ebenso wurden ein- bis zweimal jährlich Kulturprogramme von Franz Teichert mit der Neu-Arader Kulturgruppe eingelernt, die in Neu-Arad, aber auch in Segenthau, Traunau, Guttenbrunn, Neudorf, Blumenthal, Deutsch Perek, Sankt Anna und in Baumgarten mit Erfolg aufgeführt wurden.

Radio Temesvar so wie die deutsche Fernsehstunde waren dauernd an Tonband- und Videoaufnahmen von Instrumental-, Volksmusik, aber auch an Schlagern für die „Deutsche Sendung“ interessiert. Für den rumänischen Film „Dincolo de pod“ spielte die Teichert-Kapelle 1972 einige Instrumentalstücke ein.



Kirchweih 1966

J. Watz, M. Kaufmann, F. Teichert, J. Gaug, F. Watz, B. Twerdek, K. Weber, F. Fries, J. Dautner, J. Hess, G. Weininger



Hochzeit in Neu-Arad 1966

*J. Gaug, K. Weber, N. Schuller, M. Kaufmann, A. Watz, F. Fries, J. Dautner,
J. Dautner sen., F. Teichert*



Blaskapelle Franz Teichert 1971



Kirchweih 1972



Kirchweih 1974, Kapelle Franz Teichert

*Von links: N. Krebs, A. Straub, F. Teichert, J. Watz, J. Dautner, M. Kaufmann,
F. Weininger, F. Weininger, K. Weber, Z. Köteles, M. Jancu*



*Josef Humm, (Saxophon), Josef Klug (Saxophon), J. Frisch (Trompete),
Karl Jäger (Akkordeon)*



v.l.n.r. Josef Humm, Franz Hartmann, Anton Hans, Georg Künstler, Karl Jäger

Johann Michelbach

1954 gründete Johann Michelbach eine Bläserkapelle: Josef Trapp, Franz Jung (Flügelhorn), Josef Humm, Josef Klug, Anton Hans (Klarinette), Nikolaus Jäger, Franz Albecker (Tromba), Johann Michelbach, Johann Possler, Josef Hartmann (Tenor), Josef Hans (Bass) und Georg Künstler Schlagzeug).

Nach Johann Michelbachs Ausreise übernahm Karl Jäger (Akkordeon, Gesang) die Kapelle mit Josef Humm (Saxophon, Gesang), Josef Klug, Anton Hans (Saxophon), Michael Frisch, Josef Trapp, Nikolaus Schuller, Franz Hartmann (Trompete), Josef Hans Bass und Georg Künstler (Schlagzeug). Das Gesangsduo Jäger-Humm war über Jahre hinweg bekannt und beliebt, das noch ohne Mikro, hunderte von Hochzeitsgästen zu übertönen wusste, eine starke Leistung! Wir erinnern: Wo der Wildbach rauscht, Genau wie du usw, Schlager die noch von alten Schellack Platten abgeschrieben wurden, bis die Tesla Magnetofone erschwinglich wurden.



Oben von links: Josef Hans, Nikolaus Jäger, Johann. Michelbach, Josef Hartmann, Johann Hess, Johann Possler, Josef Trapp

Unten von links. Georg Valentin, Anton Hess, Josef Klug, Josef Humm, Franz Jung



Kirchweih 1974 Blaskapelle Johann Hess und Tanzkapelle Franz Teichert



Kapelle Franz Teichert, Traubenball 1974

1954-1956 Lehrlings Kapelle unter Leitung von Michael Frisch

1954-1956 Lehrlings Kapelle unter Leitung von Michael Frisch: Andreas Biringer (Trompete), Josef Watz (Tenor), Adam Hans (Saxophon), Waldemar Stöckl (Tenor).

1956, Kapellmeister Johann Possler



1956, Fronleichnam

v.l.n.r Johann Possler (Kapellmeister, Flügelhorn), Anton Künstler (Klarinette), Franz Watz (Flügelhorn), Josef Buchecker (Flügelhorn, Altkapellmeister), Josef Hartmann (Tenor), Josef Ungroß (Tenor), Josef Hess (Klarinette), Josef Hans Bass), Franz Buchecker (Baß)



v.l.n.r Johann Leimbacher, Johann Possler, Viktor Reinhardt

02.07.1956 Begräbnis Kaplan Pinter



Musikanten: Franz(Rudi) Hartmann (kleine Trommel), Anton Künstler (Klarinette), ? Seidl (grosse Trommel), Josef Gaáli (Tenor), Nikolaus Jäger, Franz Albecker (Tromba), Anton Wasmann (Klarinette) und Andere

1957 80-jähriges Feuerwehrfest

In 1957 fand das 80-jährige Feuerwehrfest mit Fahnenweihe statt: „Fahnen Mutter“ Julianna Friedrich,

Kapellmeister: Johann Possler (Tenor) mit Altkapellmeister Josef Buchecker, Hans Leimbacher, Josef Hum, Franz Watz, Franz Jung, Franz Hartmann (Flügelhorn), Anton Künstler, Stefan Webler, Josef Humm, Johann Fisch, Josef Klug, Josef Hess, Anton Künstler (Klarinette), Franz Albecker, Nikolaus Jäger (Tromba), Josef Galli, Josef Hartmann, Johann Hess(Tenor), Josef Hans, Franz Buchecker, Franz Hartmann (Tschinellen), Franz Seidl (Trommel)

1962 wurde Johann Hess Kapellmeister der Feuerwehrkapelle



1962 Musikkapelle der Waggonfabrik in Arad unter der Leitung von Sabin Sirbu folgende Neu-Arader waren dabei: Franz Seidl (große Trommel), Johann Bartl (Klarinette), Anton Künstler sen. (Klarinette), Josef Humm (Flügelhorn), Franz Buchecker (Bass)

1964 Feuerwehrfest



Josef Gaáli, Stefan Webler, Anton Künstler sen.

1968 Kirchweihfest. Musik: Hess-Teichert

Josef Galli, Johann Heß (Tenor), Franz Teichert (Saxophon), Sepp Gaug (Flügelhorn) Sepp Dautner (Saxophon), Sepp Hum, Johann Fisch (Klarinette), Franz Watz, Karl Weber (Flügelhorn), Anton Hans (Saxophon), Stefan Webler (Klarinette), ? ?, Nikolaus Jäger, Franz Albecker (Tromba), Josef Hans (Baß), Anton Hess (große Trommel), Georg Weininger (kleine Trommel), Georg Künstler (Tschinellen)

1970 Orchester Franz Weininger

1970 Orchester Franz Weininger (Orgel, Akkordeon), Josef Pommersheim (Akkordeon), Nikolaus Krebs Trompete, Gesang), Nikolaus Grimm (Trompete), Josef Humm, Anton Hans (Saxophon), Anton Hartmann (Posaune), Fredi Wolf (Schlagzeug).

Unter Prof. Marx's Anleitung begann Franz Weininger sein erstes Arrangieren für das Orchester. 1956 übertrug ihm Franz Marx den musikalischen Beitrag zur wöchentlichen, deutschen Radiosendung aus Arad. Ausgestrahlt wurde noch über das Lautsprecher Drahtnetz (difuzor). Eigentlich waren Schlager und neuere Blasmusik wie Egerländer nur vom Rundfunk bekannt und beliebt, die Musiknoten zum Nachspielen fehlten. Diese Lücke versuchte Franz Weininger bis in den Siebziger Jahren zu schließen, dankbare Abnehmer waren Kapellen der umliegenden Orte, von Schiria bis Rekasch.

Franz Watz, Kantor

An Festtagen, in den 70-Jahren spielte die Blaskapelle unter der Leitung von Kantor Franz Watz im Hochamt oder in der Weihnachtsnacht. In rührender Erinnerung bleibt uns das Lied „Stille Nacht“ gespielt im Glockenturm der Neu-Arader Kirche.

Franz Watz, Komponist und Arrangeur

Franz Watz, 1949, beendete mit dem Staatsexamen sein Studium in Klausenburg/Siebenbürgen in den Fächern Musikpädagogik und Musikwissenschaft. Als Musiker in der Staatsphilharmonie, Gymnasial- und Musikschullehrer gründete er in Neu-Arad seine erste Jugendkapelle: Erwin Telepotzki, Helmut Telepotzki, Andreas Schmidt, Albert Koska, Alfred Hess, Franz Teichert jun. (Trompete), Franz Amann, Norbert Kaufmann, Erwin Barth, J. Schmalz (Klarinette), Richard Albecker, Anton Hans, I. Koska, Franz Bieringer (Tenor), Josef Schragner, Josef Risanek (Posaune), Franz Humm (Bass) und Manfred Klug (Schlagzeug). Mit dieser Jugendkapelle erfolgten Rundfunk- und Fernsehaufnahmen in Bukarest.

Sehr großes Aufsehen erlangte er mit Auftritten im Oberkrainer Musikstil, mit den „TV-Musikanten“ mit: Mathias Loris (Trompete), Richard Beißer (Klarinette), Adrian Zalevsky (Gitarre), Gerhard Reb (Akkordeon) und Franz Watz (Basstuba).

Dank seiner beruflichen Weiterbildung, Erfahrungen im Sinfonieorchester und Arrangeur für Rundfunk und Fernsehen, startete Franz Watz mit einer Estradenkapelle seine „Jugend musiziert“ Revue: Margot Klotz, Walter Berberich (Sänger), Bernd Bömches vom Staatstheater Temesvar (Moderator), Alfred Hess, Franz Teichert jun (Trompete), Manfred Bürger, Anton Straub (Tenor-, Baritonsaxophon), Mathias Kaufmann (Schlagzeug) und Franz Watz (Orgel).

In der Bundesrepublik begann er seine überaus erfolgreiche Karriere als Arrangeur für die Musikverlage Siegfried Rundel, De Haske und Wertach, er komponierte unter dem Pseudonym Joe Grain Bläsermusik für Profi- und Amateurorchester.

Seit 1985 ist Franz Watz freischaffender Musiker, Pädagoge, Dirigent, Dozent, nationaler und internationaler Juror, Komponist und Arrangeur für alle Bereiche der Blas- und Bläsermusik. Die theoretische Ausbildung (Harmonielehre, Musiktheorie und Gehörbildung) zum „Staatlich anerkannten Dirigenten für Blasorchester“ beim Blasmusikverband Baden-Württemberg wird auch von ihm übernommen.

Franz Watz ist einer der erfolgreichsten Arrangeure und Komponisten für Blasmusik unserer Zeit, seine Arbeit erstreckt sich vom Neubearbeiten heimatlicher Volksmusik (Brautwalzer u.s.w.), über Komponieren anspruchsvoller Blasmusik (Klostermann's Musikanten Marsch, Heidrun Polka, zu Ehren der Geburt seiner Tochter Heidrun), bis zur konzertanten Blasmusik (Kompositionen wie Sinfonietta für Blasorchester, Song for a Celebration, Rumänische Fantasie, Im Reich des Adlers u.s.w.) und Schulliteratur für die verschiedensten Bereiche.

1997 wurde Dirigent Franz Watz für 20 jährige Verdienste in seinem Wohnort Haiterbach zum Ehrenmusikdirektor und von der Gemeinde Ehningen BW, zum Musikdirektor des Musikvereins ernannt.

1970 23. August, Anton Künstler



spielt mit dem Militärorchester zum Aufmarsch vor dem Rathaus

1976 Sportplatz Gloria Arad



Johann Hess (Tenor),

erste Reihe unten: Anton Künstler (sen.) (Klarinette), Sepp Humm, Johann Fisch (Klarinette), Johann Porsche (Saxophon), Alfred Hess, Josef Hartmann (Trompete)

zweite Reihe : Josef Gaáli , ? Koska, Gerhard Pöschl (Tenor), Franz Hartmann (Flügelhorn), Georg Weininger (Tschinellen), Georg Künstler (große Trommel), Franz Hum (Bass), Albert Koska (Trompete) Nikolaus Jäger (Tromba)

1977 Neandertaler Band

1977 Neandertaler Band mit Erwin Schmalz als Leader (Begleitgitarre, Gesang), Franz Straub (Sologitarre), Franz Bartl (Bassgitarre), Albert Pommersheim, Alfred Schmalz (Drumer), Franz Aufmuth Gesang.

1979 Kirchweihfest Neu-Arad



erste Reihe vorne :Mathias Gängler (Bass), Josef Gaug (Trompete), Franz Seidl (Trommel), Andreas Schmidt (Trompete), Franz Hum (Bass)
mittlere Reihe: Anton Künstler(sen) (Klarinette), Josef Hum (Klarinette), Johann Fisch (Klarinette), Andreas Schmidt (Trompete)
Hintere Reihe: Josef Dautner (Saxophon), Josef Gaáli (Tenor), Nikolaus Jäger (Tromba),? (Tenor)

1980 Obertleutnant Lukácsy

1980–1993 Oberstleutnant Andreas Lukácsy dirigiert das Stabs-Musikkorps der Bundeswehr. Er ist ein geborener Neu-Arader.

Vor kurzem teilte mir der bekannte Blasmusikforscher der Donauschwaben Robert Rohr mit, daß der Dirigent des Stabs-Musikkorps der Bundeswehr der Neu-Arader Andreas Lukácsy sei. Rohr schreibt u.a.: „... diese musikalische Elite-Formation der deutschen Streitkräfte ist stets angetreten, wenn in Bonn ein ausländischer Staatschef empfangen wird oder ein großer Zapfenstreich stattfindet. Es handelt sich hierbei um rund 120 Musiker in Uniform, von welchen ihr Dirigent sicherlich nicht zu unrecht sagt, daß es sich um ein Weltklasse-Orchester handle.

Oberstleutnant Andreas Lukacsy ist 52 Jahre alt und wurde in Arad, Banat, geboren.* Er war Dirigent der Philharmoniker in Kronstadt, Siebenbürgen, und hatte sich 1967 anlässlich der Festspiele in Salzburg abgesetzt und in der Bundesrepublik Deutschland

um politisches Asyl gebeten. Nachdem er jahrelang das Symphonieorchester in Göttingen dirigiert hatte, ging er zur Bundeswehr, wo er schließlich den Aufstieg zu seiner jetzigen beachtenswerten Position erreichte ...“ Im übrigen ist der gewesene Musikinspizient der „Nationalen Volksarmee“ der DDR gleichfalls ein Banater ... – Josef Griffaton**) aus Ernshausen ...“

(Robert Rohr)

*) Neu-Arad ist seit 1948 ein Stadtteil von Arad

**) Josef Griffaton, ein Schüler von Rudolf Reisner

Aus dem Neuarader Heimatbuch

1980 , Feuerwehrfest mit Fahnenweihe

„Fahnenmutter“: Erna Blech, Feuerwehrkommandant: Franz Sauer



Musikanten. Franz Weininger (Tschinellen), Georg Künstler (große Trommel), Johann Hess, Josef Galli (Tenor), Mathias Gängler (Bass), Anton Künstler sen. (Klariette), Johann Fisch, Anton Künstler jun. (Klariette), Johann Porsche (Saxophon), Josef Hartmann, Andreas Schmidt (Trompete), ?

1981 Wallfahrt nach Maria Radna, Rast in Neudorf



sitzend: ?, ?, ?

stehend: Anton Künstler, ?, Johann Hess, Mathias Gängler
1982 Begräbnis in Sigmundhausen (Muresel)

1982 Begräbnis in Sigmundhausen (Muresel)



erste Reihe. Johann Heß(Tenor), Hans Fisch (Klarinette), Josef Hum, Franz Hartmann, Josef Hartmann (Flügelhorn), Josef Gaáli/ (Tenor), Anton Künstler jun. (Klarinette), Andreas Schmidt (Trompete), Johann Porsche (Saxophon),
dritte Reihe Mathias Gängler (Bass), ?

Die Neu-Arader Feuerwehr Blaskapelle stand zwischen 1956-1984 unter der Leitung von Johann Possler, Michael Frisch, Johann Hess

Folgende Musikanten waren dabei:

1	Albecker	Franz	Tromba Es	
2	Bartl	Nikolaus	Euphonium	
3	Biringer	Franz	Bassflügelhorn	
4	Buchecker	Josef	Flügelhorn	
5	Buchecker	Franz	Bassflügelhorn	
6	Dautner	Josef	Klarinette B	
7	Fisch	Johann	Klarinette Es	
8	Frisch	Michael	Flügelhorn	
9	Gaáli	Josef	Bassflügelhorn	
10	Gaug	Josef	Trompete	
11	Gengler	Mathias	Bass	Saderlach
12	Hans	Anton	Klarinette B	
13	Hans	Josef	Bassflügelhorn	
14	Hartmann	Franz	Trompete	
15	Hartmann	Josef	Trompete	
16	Hartmann	Josef	Bassflügelhorn	
17	Hartmann	Anton	Trombon	
18	Hartmann	Johann	Trommel	
19	Hess	Alfred	Trompete	
20	Hess	Anton	Trommel	
21	Humm	Josef	Klarinette B	
22	Humm	Josef	Flügelhorn	
23	Jäger	Nikolaus	Tromba Es	
24	Jäger	Karl	Trompete	
25	Jung	Franz	Flügelhorn	
26	Keller	Stefan	Euphonium	
27	Koska	Albert	Tromba	
28	Künstler	Anton sen.	Klarinette B	
29	Künstler	Anton jun.	Klarinette B	
30	Künstler	Georg	Schlagzeug	
31	Leimbacher	Johann	Trompete	
32	Porsche	Johann	Saxophon Es	
33	Possler	Johann	Bassflügelhorn	
34	Ray	Josef	Klarinette B	
35	Schuller	Nikolaus	Trompete	
36	Teichert	Franz	Klarinette B	
37	Watz	Franz	Flügelhorn	

38	Watz	Josef	Bassflügelhorn
39	Watz	Franz	Flügelhorn
40	Watz	Franz	Tuba
41	Weber	Karl	Trompete
42	Webler	Stefan	Klarinette B
43	Weininger	Georg	Tschinellen

Wallfahrt zum Gnadenort „Maria Radna“

Programmorschau von Johann Hess

Neu-Arad	Dreifaltigkeit	Meerstern ich dich grüße Maria zu lieben
Kleinsanktnikolaus	beim Kreuz	Hohe und Herrliche Die fünf Wunden Bricht Christen grüne Palmen Maria voll Gnaden
Engelsbrunn Schöndorf	in der Kirche	Heilig, heilig
	Frühstückspause	
Traunau Guttenbrunn	beim Kreuz	Jungfrau wir dich grüßen Melodie von Hohe und Herrliche Ich trag im Herzen fromm ein Bild Maria zu lieben
Neudorf		Oh du Herrliche
	Mittagspause	
vor Lipova Geldsammlung		Ein Kind Marias Oh du Fröhliche Maria zu lieben
Radna		Es blüht der Blumen eine Großer Gott wir loben dich Ich bete an die Macht der Liebe
	Kreuzweg 16 Uhr oben beim Kreuz, Statue	Kreuzweglied Ich trag im Herzen fromm ein Bild

Abendgebet
Maria Lourde Statue Bricht Christen grüne Palmen
Die Glocken verkünden

Sankt Antonius
Statue, Schluß Leise sinkt der Abend nieder

Sonntag Hochamt
um 10 Uhr

Sonntag 12 Uhr
Ausklang der Walfahrt

Quellenangaben:

1. Heimatbuch: Neu-Arad / Banat von Dr. A. Petri
2. Erinnerunen von Jakob Biringer, Landfhut
3. Bildermaterial: Heimatbuch Neu-Arad
4. Fotosammlung von Josef Künstler
5. Korrekturlesung von Josef Hartmann (Pforzheim)
6. Korrekturlesung und Beitrag über die Brüder Bartl von Michael Bartl (Michelstadt)
- 7..Beitrag über die Zeit 1956- 1984 von Johann Hess, Pforzheim
8. Beiträge von Franz Weininger



Brüder Straub

Nachrichten aus Heim und Familie

Trauungen – Geburten

Die HOG wünscht den jungen Paaren viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg!

30.07.2007	Robert Lohse und Sabine Humm	Neckarsulm
25.09.2007	Gottfried Bernhard Adam und Evelin Willner	Ingolstadt

Die HOG Neu-Arad wünscht den neuen Erdenbürgern die Gesundheit und alles Gute und den Eltern die herzlichsten Glückwünsche

02.05.2008 Carolin Rung, Tochter von Patricia und Bruno Rung
in Eschbach, Markgräflerl

21.09.2007 Leonie Lohse, Tochter von Sabine und Robert Lohse in Neckarsulm



Kirchweih 1926

Nachrichten aus Heim und Familie

Geburtstage

Die Heimatsortsgemeinschaft wünscht allen Neu-Araderinnen und Neu-Arader, die in diesem Jahr den 60., 65., 70. und das gottgesegnete Alter von 80 Jahren und mehr feiern: ALLES GUTE und WEITER SCHÖNE JAHRE!!!

Mit 60 geht's dem Ruhestand entgegen ...

Eva Bugariu geb. Geck	am 20.01	in Albstadt
Theresia Kerner geb. Albecker	am 07.02	in Landshut
Georg Weber	am 01.03	in Böblingen
Johann Weimann	am 04.03	in Westenhausen
Johann Amann	am 09.03	in Zirndorf-Weinzierlein
Brigitte Hohn	am 15.03	in Kitchener Ontario / Kanada
Franz Hess geb. Megyes	am 16.03	in Singen
Helene Helmi	am 19.03	in Neu-Arad / Rumänien
Anton Valea	am 25.03	in Langen
Rodies Amann geb. Sabails	am 27.03	in Zirndorf-Weinzierlein
Olympia Zenner geb. Popescu	am 04.04	in Reut
Maria Brassay geb. Palasthy	am 05.04	in Langen
Franz Escher	am 07.04	in Baintd
Anna Schadt geb. Meghes	am 02.05	in Bruchsal
Franz Bleiziffer	am 22.05	in Schwabach
Barbara Koch geb. Hans	am 08.06	in Ingolstadt
Theresia Jancu geb. Teichert	am 22.06	in Würzburg
Josef Fackelmann	am 06.07	in Augsburg
Elvira Herr geb. Hess	am 14.07	in Ingolstadt
Alfred Peter Beller	am 20.07	in Ingolstadt
Maria Kilian geb. Supperits	am 04.08	in Ingolstadt
Theodora Menrath geb. Strelec	am 04.08	in Heilbronn
Josef Schmidt	am 06.08	in Ingolstadt
Josef Dambacher	am 04.09	in Kissing
Nikolaus Köver	am 13.09	in Kollmar
Johann Fisch	am 13.09	in Sindelfingen
Harald Mischitz	am 15.09	in Sun City / U.S.A
Franz Andreas Pommersheim	am 23.09	in Nürnberg
Adam Watz	am 28.09	in Singen
Katharina Feisthammel geb. Klug	am 29.09	in Göppingen
Elisabeth Voigt geb. Seicht	am 30.09	in Heilbronn
Barbara Schmidt geb. Biringer	am 29.10	in Waldkraiburg

Theresia Fernbacher geb. Eredt	am 14.11	in Tuttlingen
Birgitta Schmidt	am 18.12	in Kirchhain
Johann Porsche	am 26.12	in Passau
Anna Hans geb. Klug	am 26.12	in Ludwigshafen

Mit 65 sorgen wir uns nicht mehr, da leben wir ...

Herta Albecker geb. Zimmer	am 11.01	in Pforzheim
Adolf Born	am 24.01	in Albstadt
Walter Fernbacher	am 30.01	in Tuttlingen
Irmgard Weininger geb. Bauer	am 04.02	in Sindelfingen
Ludwig Jorgowitz	am 09.02	in Mannheim
Mihael-Ewald Andree	am 20.02	in München
Barbara Becker geb. Ihm	am 21.02	in Landshut
Alexander Bachmann	am 02.03	in Ehningen
Hermann Herr	am 10.03	in Ingolstadt
Alfred Friess	am 16.03	in Düsseldorf
Maria Heinz geb. Feuerschwenger	am 01.04	in Bielefeld
Walter Hohn	am 05.04	in Langen
Franz Siegfried Göbl	am 07.04	in Kirkel
Floarea Hess geb. Mercea	am 11.04	in Bad Schönborn
Erwin Kraus	am 06.05	in Ostfildern
Rudolf Dudasch	am 17.05	in Nürnberg
Anna Dudasch geb. Kaufmann	am 13.06	in Nürnberg
Elisabeth Steigberger geb. Fisch	am 19.06	in Böblingen
Ilse Hackel	am 29.06	in Offenburg
Elisabeth Jung geb. Jung	am 02.07	in Haar
Rudolf May	am 18.07	in Pforzheim
Theresia Dengl geb. Hess	am 20.07	in Singen
Horst Kaufmann	am 24.07	in Rockingham/Australien
Eleonore Freisinger geb. Bachmann	am 27.07	in Sindelfingen
Anneliese Maus geb. Bellinger	am 01.08	in Gaimersheim
Josef Kiss	am 13.08	in Singen
Krimhilde Messer geb. Schill	am 11.09	in Augsburg
Alfred-Anton Hermann	am 26.09	in Durmersheim
Karin Sutton geb. Pfau	am 04.10	in Hamburg
Egmund-Franz Topits	am 20.10	in Höchstadt
Dietmar Kowatsch	am 23.10	in Goslar
Elfriede Kunert geb. Jöhl	am 24.10	in Stuttgart
Barbara Jäger geb. Schmidt	am 26.10	in Laufenburg
Anneliese Weber geb. Feuerschwenger	am 26.10	in Scheinfeld
Elisabeth Valentin geb. Hess	am 13.11	in Schwabach
Walter Hess	am 15.11	in Ingolstadt
Josef Watz	am 20.11	in Langen

Alfred-Andreas Geck geb. Finster	am 30.11	in Kirchartd
Franz Geck	am 01.12	in Augsburg
Christine Stöckl geb. Morschl	am 16.12	in Reutlingen
Adam Fackelmann	am 21.12	in Großweissmannsdorf
Erwin Adam	am 24.12	in Ingolstadt
Elena Jäger geb. Olteanu	am 27.12	in Öhningen
Maria Geck geb. Ionescu	am 28.12	in Augsburg

Wo sind sie nur geblieben, die 70 Jahre?

Elisabeth Morschl geb. Lukatschewitsch	am 01.01	in Wertingen
Josef Fackelmann	am 01.01	in München
Johann Klug	am 03.02	in Heilbronn
Katharina Klug geb. Sprinzel	am 08.02	in Pforzheim
Hildegard Philipp	am 08.02	in Fürth
Franz Dengl	am 10.03	in Mannheim
Franziska Heinzl geb. Ludwig	am 20.03	in Stuttgart
Franz Straub	am 23.03	in Ludwigshafen
Josef Hohn	am 24.03	in Ingolstadt
Magdalena Wesser	am 08.04	in München
Elisabeth Meszaros geb. Getsch	am 29.04	in Heilbronn
Franz Gattler	am 29.04	in Ennigerloh
Anna-Anisia Salich geb. Novak	am 11.05	in Augsburg
Nikolaus Watz	am 29.05	in Sindelfingen
Johann Hollerbach	am 07.06	in Löchgau
Maria Hermann geb. Zoellner	am 14.06	in Schwäbisch-Gmünd
Barbara Dengl geb. Bauer	am 15.06	in Ingolstadt
Elisabeth Schütz geb. Weber	am 26.06	in Böblingen
Peter Amann	am 01.07	in Ingolstadt
Josef Delejan	am 02.07	in Viernheim
Anton Bambach	am 11.07	in Albstadt
Theresia Werner geb. Weber	am 05.08	in Wettstetten
Karl Weber	am 12.08	in Scheinfeld
Ladislau Fabri	am 06.09	in Pforzheim
Josef Hermann	am 15.09	in Singen
Katharina Zabos geb. Schweitzer	am 13.10	in Ingolstadt
Magdalena Salich geb. Plech	am 20.10	in Hitzhofen
Johann Maus	am 02.11	in Gaimersheim
Theresia Albecker geb. Rattinger	am 07.11	in Großweissmannsdorf
Albert Staron	am 14.11	in Remagen
Karl Albecker	am 23.11	in Pforzheim
Andreas Breinich	am 25.11	in Neuhofen
Magdalena Geisl geb. Philipp	am 08.12	in Ingolstadt
Josef Zimmer	am 15.12	in Pforzheim

Katharina Plech geb. Bellinger	am 23.12	in Nürnberg
Georg Watz	am 23.12	in Reutlingen
Elisabeth Tschopp geb. Schill	am 31.12	in Ulm

Sie waren doch so schön, die letzten 75 Jahren!

Johann Messmann	am 02.01	in Neu-Isenburg
Josef Baumgartner	am 22.01	in Schwäbisch-Gmünd
Barbara Depfenhardt geb. Rey	am 25.01	in Singen
Anna Wess geb. Hoffmann	am 29.01	in Singen
Barbara Racz geb. Schwartz	am 30.01	in Nürnberg
Anton Werkman	am 01.02	in Augsburg
Anna Teuber geb. Jäger	am 03.02	in Heilbronn
Franz Hartmann	am 16.02	in Heilbronn
Johann Kovacs	am 16.02	in Rastatt
Hermine Galm geb. Britt	am 26.02	in Büchenbach
Josef Kaufmann	am 07.03	in Aachen
Barbara Kaufmann geb. Adelman	am 13.03	in Heilbronn
Johann Weber	am 14.03	in Ingolstadt
Josefine Zeck geb. Wille	am 19.03	in Roßtal
Josef Hermann	am 26.03	in Schwäbisch-Gmünd
Aloisia Reinhardt	am 29.03	in Donauwörth
Franz Schragner	am 23.04	in Stadtbergen
Elisabeth Hess geb. Hess	am 28.04	in Rastatt
Klara Hans geb. Born	am 02.05	in Unterschleißheim
Johann Schmidt	am 03.05	in Böblingen
Franz Geck	am 03.05	in Pfungstadt
Margarete Biringe geb. Maldoni	am 06.05	in Landshut
Johann Albecker	am 15.05	in Großweissmannsdorf
Franz Zeller	am 16.05	in Böblingen
Michael Straub	am 14.06	in Bietigheim-Bissingen
Margareta Werkman	am 10.07	in Augsburg
Katharina Hoffmann geb. Bellinger	am 18.07	in Heilbronn
Theresia Schwartz geb. Hess	am 01.08	in Fürth
Walter Hartmann	am 05.08	in Lindenberg
Helene Weiss geb. Sensendorf	am 17.08	in Heilbronn
Katharina Schütz geb. Finster	am 25.08	in Jockgrim
Johann Hartmann	am 27.08	in Leverkusen
Anna Deutsch geb. Tittiger	am 27.09	in Rastatt
Franz Hoffmann	am 27.09	in Heilbronn
Anton Schreiber	am 18.10	in Lehrberg
Josef Hans	am 24.10	in Bietigheim-Bissingen
Barbara Sas geb. Hans	am 29.10	in Nürnberg
Anna Friedrich geb. Huss	am 19.11	in Freiburg

Katharina Dengl geb. Hans	am 07.12	in Neutraubling
Johann Pommersheim	am 13.12	in Ingolstadt
Katharina Bartl geb. Watz	am 14.12	in Neckarsulm
Josef Tuch	am 22.12	in Homburg
Johann Szeverenyi	am 22.12	in Königsbrunn
Barbara Hartmann geb. Jantschi	am 25.12	in Besigheim

Achzig Jahre sind wir heute und dieser Tag, der macht uns Freude...

Magdalena Pommersheim geb. Hans	am 12.01	in Nürnberg
Michael Mayer	am 17.01	in Waldkraiburg
Adam Hartmann	am 21.01	in Fürth
Andreas Schmidt	am 00.02	in Nürnberg
Anna Lenz geb. Reinhardt	am 18.02	in Waldkraiburg
Josef Pommersheim	am 23.02	in Lehrberg
Magdalena Hartmann	am 29.02	in Karlsruhe
Jakob Mult	am 02.03	in München
Franz Zabus	am 11.03	in Ingolstadt
Karl Klug	am 31.03	in Roth
Josef Schragner	am 01.04	in Waldkirch
Hermann Straus	am 08.04	in Gmünden / Österreich
Barbara Klug geb. Hoffmann	am 29.04	in Göppingen
Elisabeth Jäger geb. Hermann	am 10.05	in Friedberg
Magdalena Hartmann geb. Hans	am 11.05	in Besigheim
Franz Frisch	am 21.05	in Neutraubling
Peter Born	am 22.05	in Ludwigshafen
Katharina Krebs geb. Klug	am 22.05	in Nürnberg
Elisabeth Blech geb. Dambacher	am 25.05	in Göppingen
Barbara Vörös geb. Weimann	am 26.05	in Langen
Josef Humm	am 29.05	in Karlsruhe
Julianna Friedrich	am 04.06	in Gärtringen
Josef Schmalz	am 20.06	in Sindelfingen
Theresia Hartmann geb. Hohn	am 04.07	in Augsburg
Magdalena Zauner	am 15.07	in Rastatt
Barbara Possler geb. Kunz	am 19.07	in MT.Prospect ILL/USA
Theresia Schragner geb. Staron	am 20.07	in Buxheim
Valentin Schneider	am 02.09	in Heilbronn
Emma Britt geb. Bartsch	am 04.09	in München
Juliana Klug	am 06.09	in Mannheim
Magdalena Birlea geb. Bermann	am 10.09	in Heilbronn
Simon Friedrich	am 11.09	in Ehningen
Josef Bauer	am 12.09	in Ingolstadt
Barbara Till geb. Koska	am 09.10	in Singen
Magdalena Schragner	am 30.10	in Siegen

Josef Hartmann	am 26.11	in Karlsruhe
Jakob Bauer	am 09.12	in Sindelfingen
Franz Schragner	am 16.12	in Buxheim
Ferdinand Gabor	am 24.12	in Hanau

Unsere Landsleute, die in diesem Jahr über 80 Jahre alt werden:

81 Jahre

Elisabeth Hans geb. Roth	am 26.01	in Bad Neuenahr-Ahrweiler
Katharina Kremer geb. Hans	am 02.02	in Singen
Franz Künstler	am 07.02	in Böblingen
Franz Sauer	am 08.02	in Singen
Franz Hermann	am 20.02	in Nürnberg
Anton Schmidt	am 22.02	in Heidenheim
Eva Tuch geb. Rapport	am 13.03	in Ingolstadt
Geza Brandtner	am 15.03	in Singen
Irene Willecke geb. Zauner	am 04.04	in Rastatt
Anna Dengl geb. Künstler	am 16.05	in Langen
Barbara Klug geb. Hartmann	am 19.06	in Schwabach
Josef Biringer	am 19.06	in Landshut
Maria Zabus geb. Petz	am 24.06	in Ingolstadt
Georg Freis	am 15.07	in Weichs
Anna Dengl geb. Weber	am 24.07	in Landshut
Johann Eisele	am 29.07	in Günzburg
Theresia Koch geb. Huzar	am 17.08	in Albstadt
Josef Kaufmann	am 25.08	in Nürnberg
Eva Geck geb. Blantsch	am 06.09	in Aschaffenburg
Theresia Ray geb. Schragner	am 05.10	in Pforzheim
Simon Deutsch	am 28.10	in Rastatt
Josef Schneider	am 18.12	in Albstadt
Josef Escher	am 18.12	in Baidt
Katharina Watz geb. Hartmann	am 26.12	in Sindelfingen

82 Jahre

Theresia Baumann geb. Watz	am 15.02	in Waldkraiburg
Magdalena Zablatovschi geb. Fisch	am 10.03	in Heilbronn
Margarete Knapp geb. Gruber	am 12.03	in Albstadt
Anna Brandtner geb. Tisza	am 17.03	in Singen
Franz Kessner	am 26.03	in Großweissmannsdorf
Barbara Drommer geb. Bauer	am 31.03	in Augsburg
Josef Hess	am 10.04	in Bietigheim-Bissingen
Maria Horvath geb. Haas	am 15.04	in Leverkusen

Franz Schneider	am 19.04	in Karlsdorf-Neuthard
Josef Ray	am 25.04	in Pforzheim
Barbara Lillin geb. May	am 00.05	in Karlstadt am Main
Martin Baumann	am 01.05	in Waldkraiburg
Anna Brandtner geb. Blech	am 13.05	in Bietigheim-Bissingen
Theresia Philipp geb. Künstler	am 20.05	in Fürth
Margarethe Schmidt geb. Dietrich	am 28.05	in Kirchhain
Johann Klug	am 30.05	in Ludwigshafen
Rosalia Schneider geb. Buchecker	am 02.06	in Heilbronn
Elisabeth Hans	am 03.06	in Nürnberg
Anna Finster geb. Bomans	am 08.06	in Ludwigshafen
Anna Bauer	am 20.06	in Ingolstadt
Barbara Könnnyü geb. Schmidt	am 24.06	in Stadtbergen
Anna Schragner geb. Schummer	am 25.06	in Rastatt
Barbara Klug geb. Schragner	am 25.06	in Heilbronn
Franz Hess	am 25.07	in Singen
Magdalena Gilbert	am 28.07	in Singen
Magdalena Dengl geb. Dengl	am 04.08	in Langen
Anna Klug	am 12.08	in Marchtrenk / Österreich
Josef Klug	am 22.08	in Piscataway N.J. / U.S.A
Maria Lenhardt geb. Viderock	am 02.09	in Nürnberg
Magdalena Letschka geb. Tritthaler	am 03.09	in Pforzheim
Barbara Popa geb. Hartmann	am 16.09	in Bruchsal
Eva Kessner	am 22.09	in Unterschleißheim
Katharina Beller geb. Grimm	am 14.10	in Starnberg
Josef Fisch	am 15.10	in Markt Schwaben
Magdalena Porsche geb. Schragner	am 19.10	in Passau
Elisabeth Schweitzer geb. Heidinger	am 23.10	in Ulm
Theodore Philipp	am 31.10	in Anaheim,CA / U.S.A
Mihael Bartl	am 11.11	in Michelstadt
Elisabeth Hartmann	am 17.11	in Landshut
Franz Stumper	am 29.11	in Singen
Katharina Moisa geb. Schweizer	am 02.12	in Böblingen

83 Jahre

Marianne Stoss geb. Schmidt	am 04.01	in Winnenden
Magdalena Gabor geb. Pommersheim	am 14.01	in Hanau
Anna-Maria Adam geb. Frank	am 08.02	in Weingarten
Rosalia Pommersheim geb. Oster	am 13.02	in Ingolstadt
Marie Philipp geb. Gabriel	am 11.03	in Anaheim,CA / U.S.A
Elisabeth Zabos	am 13.03	in Schleswig
Elisabeth Frisch geb. Mauer	am 14.03	in Neutraubling
Anton Possler	am 16.03	in Albstadt

Franz Philipp	am 22.03	in Schwabach
Elisabeth Eisele geb. Jung	am 27.03	in Günzburg
Franz Drommer	am 01.04	in Kaufbeuern
Georg Morschl	am 03.04	in Traunreut
Johann Klug	am 07.04	in Langen
Theresia Zipfl geb. Valentin	am 29.04	in Augsburg
Anna Milita geb. Höhsl	am 02.05	in Schwabhausen
Josef Pommersheim	am 29.05	in Augsburg
Theresia Hartmann geb. Gehl	am 01.06	in Singen
Theresia Albecker geb. Hartmann	am 14.06	in Landshut
Rudolf Ocsosfzki	am 18.06	in Schutterwald
Franz Straub	am 19.07	in Schwäbisch-Gmünd
John Mischitz	am 20.07	in Sun City / U.S.A
Anna Schnur geb. Frisch	am 30.07	in Jüterbog
Paul Takacs	am 07.08	in Reutlingen
Anna Wissler	am 07.08	in Fort Erie, Ontario/Kanada
Peter Alt	am 07.08	in Tuttlingen
Barbara Morschl geb. Ihm	am 18.08	in Ingolstadt
Eduard Krenglowski	am 26.08	in Singen
Rosa Kern	am 26.08	in Oberasbach
Barbara Hermann geb. Hartmann	am 29.08	in Ingolstadt
Maria Watz geb. Salich	am 01.09	in Aidlingen
Elisabeth Fuchs geb. Hartmann	am 09.09	in Ulm
Elvira Miclea geb. Wikisel	am 16.09	in Freiburg
Anna Philipp geb. Peltzer	am 24.09	in Freiburg
Theresia Schmidt geb. Straub	am 06.10	in Heidenheim
Katharina Hess geb. Hess	am 14.10	in Singen
Dumitru Bosneac	am 18.12	in Ingolstadt
Peter Blatt	am 23.12	in Bietigheim-Bissingen
Franz Toda	am 29.12	in Besigheim

84 Jahre

Barbara Morschl geb. Schmidt	am 14.01	in Langen
Julianna Born geb. Graber	am 18.01	in Ludwigshafen
Katharina Weimann geb. Straub	am 18.02	in Pforzheim
Theresia Budai geb. Morschl	am 04.03	in Gummersbach
Elisabeth Hartmann geb. Graber	am 19.03	in Horb am Neckar
Lorenz Klug	am 24.03	in Marchtrenk / Österreich
Rosi Schragner geb. Göttler	am 20.04	in Schwabhausen
Josef Milita	am 10.05	in Schwabhausen
Anton Braun	am 16.05	in Nürnberg
Stefan Kremer	am 05.06	in Singen
Barbara Takacs geb. Weininger	am 17.06	in Reutlingen

Maria Bohn	am 21.06	in Oppenheim
Erna Blech geb. Forchert	am 14.07	in Sindelfingen
Barbara Viderok geb. Watz	am 22.07	in Aach
Adam Albecker	am 22.07	in Landshut
Elfriede Wagner geb. Heller	am 02.08	in Schöffengrund
Anton Stanka	am 06.08	in Kupferzell
Georg Breinich	am 20.08	in Aichtal
Katharina Kaufmann geb. Schragner	am 26.08	in Ulm
Katharina Dambacher geb. Sauer	am 02.09	in Villingen-Schwenningen
Franz Klug	am 14.09	in Singen
Marta Kehr geb. Schaf	am 22.09	in Altdorf
Katharina Gal geb. Philipp	am 05.10	in Nürnberg
Barbara Wandruska geb. Hans	am 08.10	in Mannheim
Lorenz Schragner	am 01.11	in Mondsee / Österreich
Johann Zipfl	am 04.11	in Augsburg
Theresia Klug geb. Pommersheim	am 27.11	in Offenburg
Ernst Fuchs	am 19.12	in Singen

85 Jahre

Georg Metterle	am 09.01	in Süssen
Walter Wissler	am 23.01	in Fort Erie, Kanada
Katharina Hess geb. Keller	am 25.01	in Ludwigshafen
Juliane Biringler geb. Dambacher	am 04.02	in Bad Homburg
Elisabeth Pflug geb. Tiffert	am 18.02	in Ludwigshafen
Elisabeth Fuchs	am 27.02	in Goslar
Franz Knapp	am 21.03	in Ingolstadt
Barbara Friess geb. Hochreiter	am 28.03	in Wernau
Elisabeth Friedrich geb. Hartmann	am 24.04	in Gärtringen
Elisabeth Gehl geb. Klug	am 02.05	in Berlin
Barbara Grimm geb. Schneider	am 15.05	in Albstadt
Maria Bugariu geb. Schmidt	am 15.07	in Albstadt
Anna Friedrich geb. Hartmann	am 25.07	in Heilbronn
Franz Reinhardt	am 18.08	in Donauwörth
Magdalena Dengl geb. Gehl	am 18.08	in Würzburg
Magdalena Zyma geb. Angele	am 23.08	in Kitchener / Kanada
Andreas Britt	am 16.09	in München
Barbara Morschl geb. Dengl	am 22.09	in Weihmichl
Elena Köver geb. Jalgoczi	am 01.10	in Kollmar
Elisabeth Vörös geb. Sopronyi	am 02.10	in Wiesbaden
Vasile Rednic	am 15.11	in Sindelfingen
Barbara Schmidt geb. Seeberger	am 28.11	in Laufenburg
Barbara Schmalz geb. Schneider	am 16.12	in Sindelfingen

86 Jahre

Elisabeth Rauner geb. Titsch	am 19.01	in München
Helene Hartmann geb. Apro	am 26.01	in Emmerting
Margarete Breibisch geb. Rotler	am 28.02	in München
Josef Hans	am 10.04	in Ingolstadt
Lore Leder	am 10.04	in Gelsenkirchen
Anna Kaufmann	am 13.06	in Ludwigshafen
Magdalena Klug	am 23.06	in Ingolstadt
Katharina Hess geb. Hans	am 25.06	in Bietigheim-Bissingen
Elisabeth Staut geb. Bermann	am 29.08	in Unterreichenbach
Andreas Heinzl	am 12.09	in Schwäbisch-Gmünd
Franz Friedrich	am 17.09	in Heilbronn
Elisabeth Jäger	am 27.09	in Fürth
Katharina Biringer geb. Drommer	am 15.10	in Leverkusen
Theresia Hans geb. Wagner	am 22.10	in Königsbrunn
Barbara Hartmann geb. Hartmann	am 28.10	in Ingolstadt
Otto Kirch	am 00.11	in Fürth
Elisabeth Artmann geb. Morschl	am 14.11	in Obertraubling
Franz Friedrich	am 25.11	in Gärtringen
Barbara Krenglowski geb. Graber	am 03.12	in Singen
Theresia Hohn geb. Rastädter	am 07.12	in Heidelberg
Magdalena Lind geb. Harnisch	am 13.12	in Ingolstadt

87 Jahre

Michael Geck	am 03.02	in Albstadt
Adelheid Philipp geb. Finster	am 27.02	in Neuburg/Donau
Theresia Hartmann geb. Hartmann	am 12.03	in Kirkel
Josef Klug	am 13.04	in Kirkel
Katharina Hoffmann geb. Hans	am 10.05	in Ingolstadt
Anna Hoffmann geb. Gruber	am 03.06	in Haslach im Kinzigtal
Barbara Klug	am 29.06	in Ingolstadt
Theresia Künstler geb. Gruber	am 03.07	in Markgröningen
Peter Zablatovschi	am 07.07	in Heilbronn
Anna Zimmer geb. Weber	am 03.08	in Pforzheim
Elisabeth Ander geb. Heinzl	am 28.08	in Passau
Martha Sieger geb. Weisbrod	am 04.09	in Edermünde/Grifte
Wilhelmine Neacsu geb. Kompas	am 10.10	in Fürth
Magdalena Silidean geb. Teichert	am 16.10	in Albstadt
Johann Künstler	am 23.11	in Schwabach
Nikolaus Beller	am 06.12	in Starnberg

88 Jahre

Rosa Hohn geb. Bresnai	am 27.01	in Kitchener / Kanada
Josef Pflug	am 17.02	in Ludwigshafen
Nikolaus Popescu	am 14.03	in Reut
Barbara Biringer geb. Emenet	am 15.03	in München
Josef Gehl	am 18.03	in Berlin
Anna Ruff geb. Klein	am 19.03	in Langen
Magdalena Hans geb. Hans	am 22.03	in Mannheim
Maria Salich geb. Hartmann	am 01.04	in Minden
Theresia Bellinger geb. Adam	am 28.04	in Ingolstadt
Anna Horvath geb. Hans	am 29.04	in Durmersheim
Anna Klug geb. Graber	am 03.06	in Bruchsal
Anton Hess	am 14.06	in Singen
Johanna Fuchs	am 29.06	in Goslar
Mathilde Steil geb. Denk	am 30.07	in Frankfurt
Maria Klug geb. Biringer	am 12.08	in Heilbronn
Michael Engelhardt	am 29.08	in Pinsdorf / Österreich
Theresia Feuerschwenger geb. Graber	am 10.09	in Bielefeld
Elisabeth Hermann geb. Amann	am 15.09	in Nördlingen
Anna Rednic geb. Watz	am 12.10	in Sindelfingen
Maria Engelhardt geb. Lenz	am 15.10	in Pinsdorf / Österreich
Elisabeth Adelman geb. Wolf	am 14.11	in Darmstadt
Magdalena Hermann geb. Bauer	am 08.12	in Altdorf
Stefan Tikasz	am 16.12	in Toronto / Kanada

89 Jahre

Anna Röser geb. Hoffmann	am 10.01	in Schönaich
Franz Friess	am 17.03	in Ingolstadt
Elisabeth Hans geb. Hess	am 13.04	in Wurmberg
Barbara Rey geb. Schmidt	am 27.07	in Reutlingen
Helene Löw geb. Toth	am 02.08	in Erkelenz
Paul Horvath	am 16.08	in Leverkusen
Rosalia Lindner geb. Bittenbinder	am 21.09	in Bradford / Kanada
Barbara Britt geb. Hermann	am 28.09	in Leverkusen
Olga Duckadam	am 05.10	in Steinbach

90 Jahre

Marianne Dörn geb. Angele	am 07.01	in Langenfeld
Juliana Philipp geb. Hohn	am 14.01	in Ingolstadt
Josef Hartmann	am 22.03	in Pforzheim

Elisabeth Kraschanski geb. Plech	am 28.04	in Pinsdorf / Österreich
Barbara Blau geb. Schadt	am 22.07	in Fürstenfeldbruck
Katharina Valentin	am 06.11	in Ingolstadt
Heinz Willecke	am 23.11	in Rastatt

91 Jahre

Georg Kaufmann	am 14.07	in Ludwigshafen
Katharina Ungross geb. Jung	am 22.08	in Waldkraiburg

92 Jahre

Elisabeth Michelbach geb. Ruppert	am 01.03	in Rastatt
-----------------------------------	----------	------------

93 Jahre

Elisabeth Hans geb. Hermann	am 04.02	in Böblingen
Katharina Britt geb. Zimmer	am 17.03	in Ingolstadt
Johann Köver	am 31.05	in Kollmar
Theresia Hermann geb. Schill	am 30.08	in Singen

94 Jahre

Albert Kehr	am 01.03	in Altdorf
Maria-Magdalena Philipp	am 16.03	in Freiburg
Maria Webler	am 07.09	in Pforzheim

95 Jahre

Magdalena Jäger geb. Schragner	am 15.05	in Heilbronn
Franz Albecker	am 24.05	in Ingolstadt
Magdalena Hess	am 01.07	in Ulm
Elisabeth Zeller geb. Geck	am 23.09	in Böblingen

96 Jahre

Elisabeth Ray geb. Schweitzer	am 15.04	in Mühlhausen-Ehingen
-------------------------------	----------	-----------------------

97 Jahre

Georg Sachs	am 06.06	in Waldkraiburg
-------------	----------	-----------------

98 Jahre

Theresia Hess geb. Friedrich	am 11.03	in Pforzheim
------------------------------	----------	--------------

Nachrichten aus Heim und Familie

Hochzeiten

Silberne Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch zu ihren 25.Hochzeitstag!!!
Die Heimatsortgemeinschaft wünscht den Jubilaren
Gesundheit, Glück und noch viele gemeinsame Jahre.

- | | |
|------------|--|
| 01.05.1983 | Lorenz und Anna Straub geb.Sauer in Bietigheim-Bissingen |
| 25.06.1983 | Albert und Angela Pommersheim geb.Hans in Ingolstadt |
| 21.07.1983 | Reinhold und Magdalena Heissler geb.Hess in Singen |
| 05.08.1983 | Andreas und Adelheid Fischer in Ehningen |
| 03.09.1983 | Georg und Helene Schmidt geb.Vicar in Kaufbeuern |
| 03.09.1983 | Franz und Elvine Kessner geb.Günther in Großweissmannsdorf |
| 16.12.1983 | Jürgen und Irene Mahler in Dreieich |

Perlen Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch zu ihren 30.Hochzeitstag!!!
Die Heimatsortgemeinschaft wünscht den Jubilaren
Gesundheit, Glück und noch viele gemeinsame Jahre.

- | | |
|------------|---|
| 23.03.1978 | Johann und Elisabeth Schillinger geb.Mahler in Dreieich |
| 07.03.1978 | Franz und Magdalena Schmidt geb.Straub in Mündersbach |
| 01.04.1978 | Josef und Hannelore Schneider geb.Zimmermann in Neu-Isenburg |
| 10.06.1978 | Josef und Brigitte Hartmann geb.Schneider in Heilbronn |
| 08.07.1978 | Manfred und Katharina Klug geb.Dengl in Langen |
| 13.08.1978 | Johann und Christine Schweitzer geb.Watz in Eutingen |
| 16.09.1978 | Michael und Katharina Wiesenmayer geb.Morschl in Singen |
| 21.10.1978 | Anton und Elisabeth Steingasser geb.Hartmann in Esslingen |
| 30.12.1978 | Herbert und Katharina Messmann geb.Gross
in Gräfenhausen-Weiterstadt |
| 01.12.1978 | Josef und Renate Kaufmann geb.Fries in Ehningen |

Leinwand Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch zu ihren 35 Hochzeitstag!!!
Die Heimatsortgemeinschaft wünscht den Jubilaren
Gesundheit Glück und noch viele gemeinsame Jahre.

- | | |
|------------|---|
| 27.03.1973 | Franz und Elfriede Kempf geb.Prohaszka in Langen |
| 12.03.1973 | Johann und Maria Agnetta Klug geb.Junghans in Heilbronn |
| 00.06.1973 | Franz und Annemarie Schragner geb.Hermann in Nürnberg |

05.08.1973 Johann und Elisabeth Ganz geb.Hans in Sindelfingen
29.09.1973 Alfred und Barbara Seeberger geb.Fisch in Aschaffenburg
13.10.1973 Franz und Katharina Hohn geb.Klug in Sindelfingen

Rubin Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch zu ihren 40 Hochzeitstag!!!
Die Heimatsortsgemeinschaft wünscht den Jubilaren
Gesundheit Glück und noch viele gemeinsame Jahre.

18.02.1968 Michael und Rozalia Watz geb.Schneider in Sindelfingen
09.05.1968 Alfred und Theresia Berg geb.Breinich in Ulm
29.06.1968 Johann und Magdalena Fisch geb.Kaufmann in Sindelfingen
13.08.1968 Anton und Magdalena Biringer geb.Wiansky in Dachau

Platin Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch zu ihren 45 Hochzeitstag!!!
Die Heimatsortsgemeinschaft wünscht den Jubilaren
Gesundheit Glück und noch viele gemeinsame Jahre.

21.04.1963 Siegfried und Theresia Göbl geb.Breuer in Ostfildern
25.05.1963 Alfred und Theresia Breinich geb.Salich in Heilbronn
30.06.1963 Franz und Barbara Kaufmann geb.Kraus in Bietigheim-Bissingen
08.06.1963 Josef und Eva Britt geb.Heinzl in Schwäbisch-Gmünd
27.06.1963 Andreas und Maria Breinich geb.Widder in Neuhofen
14.07.1963 Franz und Maria Ander geb.Philipp in Nürnberg
28.07.1963 Andreas und Juliane Pommersheim geb.Hartmann
in Bietigheim-Bissingen
00.09.1963 Johann und Anneliese Maus geb.Bellinger in Gaimersheim
10.10.1963 Anton und Theresia Dengl geb.Hess in Singen
31.12.1963 Peter Horst und Eleonore Freisinger geb.Bachmann in Sindelfingen

Goldene Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch zu ihren 50 Hochzeitstag!!!
Die Heimatsortsgemeinschaft wünscht den Jubilaren
Gesundheit Glück und noch viele gemeinsame Jahre.

18.01.1958 Josef und Anna Hans geb.Hartmann in Bietigheim-Bissingen
09.02.1958 Michael und Emma Bomans geb.Wolf in Wernau
03.05.1958 Josef und Maria Hohn geb.Born in Ingolstadt
17.05.1958 Josef und Barbara Kaufmann geb.Schragner in Aachen
05.07.1958 Michael und Elisabeth Frank geb.Hohn in Homburg
30.09.1958 Franz und Anna Zeller geb.Watz in Böblingen
06.09.1958 Josef und Barbara Philipp geb.Schilindean in Albstadt

05.10.1958	Franz und Theresia Salich geb.Breinich in Homburg
08.11.1958	Karl und Theresia Schulda geb.Hans in Göppingen
26.12.1958	Franz und Rosamunde Ray geb.Graber in Mühlhausen-Ehingen
06.12.1958	Peter und Elisabeth Jung geb.Webler in Sindelfingen

Smaragd Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch zu ihren 55 Hochzeitstag!!!
Die Heimatsortsgemeinschaft wünscht den Jubilaren
Gesundheit Glück und noch viele gemeinsame Jahre.

25.01.1953	Franz und Elisabeth Hans geb.Klug in Ingolstadt
01.01.1953	Franz und Theresia Rey geb.Tiffert in Singen
18.04.1953	Johann und Elisabeth Hartmann geb.Kaufmann in Leverkusen
21.06.1953	Ferdinand und Magdalena Gabor geb.Pommersheim in Hanau
16.06.1953	Franz und Magdalena Zabus geb.Schepp in Ingolstadt
11.12.1953	Josef und Margarete Biringer geb.Maldoni in Landshut
15.09.1953	Franz und Magdalena Knapp geb.Hans in Waldkraiburg
21.11.1953	Josef und Katharina Poszler geb.Tuch in Augsburg

Diamantene Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch zu ihren 60 Hochzeitstag!!!
Die Heimatsortsgemeinschaft wünscht den Jubilaren
Gesundheit Glück und noch viele gemeinsame Jahre.

00.03.1948	Dumitru und Theresia Bosneac geb.Schneider in Ingolstadt
22.08.1948	Franz und Elisabeth Friedrich geb.Hartmann in Gärtringen
26.09.1948	Anton und Anna Braun geb.Klug in Nürnberg
26.09.1948	Eduard und Barbara Krenglowski geb.Graber in Singen
14.09.1948	Josef und Katharina Fisch geb.Hesz in Markt Schwaben

Eiserne Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch zu ihren 65 Hochzeitstag!!!
Die Heimatsortsgemeinschaft wünscht den Jubilaren
Gesundheit Glück und noch viele gemeinsame Jahre.

30.12.1943	Franz und Anna Friedrich geb.Hartmann in Heilbronn
------------	--

Nachrichten aus Heim und Familie

Sterbefälle

Wir gedenken unseren Landsleuten die im vergangenen Jahr verstorben sind
Die HOG spricht allen Hinterbliebenen ihre innigste Anteilnahme.
„Gott gebe den verstorbenen die ewige Ruh`
und das ewige Licht leuchte ihnen.“

Name, Vorname	Sterbedatum	Sterbeort	Alter
Laub Josef	07.01.2007	Singen	84 J.
Galter Magdalena	08.01.2007	Langen	85 J.
Bellinger Magdalena	09.01.2007	Wels / Österreich	87 J.
Schragner Katharina	12.01.2007	Mondsee / Österreich	79 J.
Schmidt Elisabeth	26.01.2007	Kaufbeuern	78 J.
Philipp Lorenz	06.02.2007	Albstadt	73 J.
Wiesenmayer Andreas	09.02.2007	Sontheim	70 J.
Lambertus Katharina	22.02.2007	Waldkraiburg	77 J.
Pommersheim Elisabeth	24.02.2007	Augsburg	83 J.
Bernath Theresia	05.03.2007	Ingolstadt	80 J.
Kompasz Rosalia	05.03.2007	Ingolstadt	88 J.
Gantner Magdalena	06.04.2007	Heilbronn	84 J.
Klug Barbara	06.04.2007	Heilbronn	93 J.
Delejan Barbara	20.04.2007	Viernheim	81 J.
Straub Michael	21.04.2007	Bietigheim-Bissingen	42 J.
Klug Franz	27.04.2007	Heilbronn	86 J.
Dengl Josef	12.05.2007	Heilbronn	77 J.
Hilbert Franz	21.05.2007	Böblingen	64 J.
Geck Jakob	24.05.2007	Besigheim	88 J.
Kaufmann Barbara	06.06.2007	Ludwigshafen	92 J.
Dissler Adele	22.06.2007	Unterschleißheim	92 J.
Weimann Josef	24.06.2007	Geretsried	74 J.
Geck Elisabeth	24.06.2007	Augsburg	95 J.
Hermann Anton	26.06.2007	Nördlingen	87 J.
Bischof Theresia	27.06.2007	Kirkel	90 J.
Hess Anna	28.06.2007	Singen	85 J.
Motiu Elisabeth	05.07.2007	Nagold	86 J.
Sprinzel Georg	15.07.2007	Neu-Arad / Rumänien	76 J.
Gehl Martin Ewald	16.07.2007	Göppingen	58 J.
Breinich Theresia	21.07.2007	Ulm	90 J.
Pommersheim Michael	25.07.2007	Nürnberg	70 J.
Mican Aurel	25.07.2007	Neu-Arad / Rumänien	82 J.

Name, Vorname	Sterbedatum	Sterbeort	Alter
Philipp Katharina	29.07.2007	Nürnberg	89 J.
Messmann Jakob	04.08.2007	Langen	67 J.
Hess Johann	07.08.2007	Pforzheim	73 J.
Klug Johann	30.08.2007	Göppingen	64 J.
Knapp Maria	09.09.2007	Albstadt	61 J.
Rey Elisabeth	14.09.2007	Bruchsal	89 J.
Pommersheim Katharina	14.09.2007	Temeschburg / Rum.	57 J.
Künstler Katharina	18.09.2007	Schwabach	83 J.
Philipp Johann	25.09.2007	Neuburg/Donau	91 J.
Weininger Theresia	30.09.2007	Ingolstadt	89 J.
Marton Barbara	10.10.2007	Philipsburg	75 J.
Stumpf Alfred	19.10.2007	Ingolstadt	52 J.
Buchecker Theresia	28.10.2007	Dreieich	93 J.
Hermann Maria	17.11.2007	Nürnberg	75 J.
Svoboda Michael	20.11.2007	Ingolstadt	93 J.
Straub Franz	22.11.2007	Rothenfels	78 J.
Schragner Elisabeth	25.11.2007	Stolberg	80 J.
May Nikolaus	26.11.2007	Neu-Arad / Rumänien	80 J.
Hans Josef	01.12.2007	Bubsheim	77 J.
Hartmann Helene	02.12.2007	Kröning	84 J.
Geck Peter	11.12.2007	Waldkraiburg	72 J.
Pommersheim Franz	19.12.2007	Singen	86 J.
Dissler Walter	27.12.2007	München	71 J.

2008

Name, Vorname	Sterbedatum	Sterbeort	Alter
Friess Josef	03.01.2008	Wernau	81 J.
Kaufmann Johann	05.01.2008	Nürnberg	84 J.
Hartmann Barbara	05.01.2008	Pforzheim	86 J.
Eberstein Anna	18.01.2008	Waldkraiburg	91 J.
Metterle Georg	21.01.2008	Süssen	85 J.
Dengl Anna	28.01.2008	Heilbronn-Kirchhausen	96 J.
Hans Josef	30.01.2008	Bad Neuenahr	81 J.
Garbea Annemarie	18.02.2008	Saarbrücken	65 J.
Bohn Karl	18.03.2008	Oppenheim	83 J.
Juhasz Stefan	20.03.2008	Ingolstadt	56 J.
Hum Josef	21.03.2008	Heilbronn	74 J.
Pommersheim Theresia	29.03.2008	Krefeld	86 J.
Albecker Josef	29.03.2008	Pinsdorf / Österreich	77 J.
Letschka Maria	31.03.2008	Pforzheim	55 J.

Bogar Katharina	06.04.2008	Gunskirchen/Österreich	92 J.
Kessner Anton	22.04.2008	Biebergemünd	85 J.
Hollerbach Johann	18.05.2008	Fürth	96 J.
Frisch Walter	21.05.2008	Forstinning	69 J.
Hartmann Andreas	24.05.2008	Günzburg	75 J.
Klug Anton	00.06.2008	Göppingen	81 J.
Mirea Hedwig	24.06.2008	Wasserburg	71 J.
Buchecker Elisabeth	06.07.2008	Waldkirch	90 J.
Watz Eva	11.07.2008	Eutingen	70 J.
Jamnitzky Herta	31.07.2008	Ingolstadt	70 J.
Hartmann Adam	04.08.2008	Fürth	80 J.
Reinhardt Anton	22.08.2008	Augsburg	80 J.
Mangold Alfred	00.09.2008	Neu-Arad / Rumänien	67 J.
Hess Josef	01.09.2008	Singen	98 J.
Hans Elisabeth	03.09.2008	Böblingen	93 J.
Philipp Marlene	14.09.2008	Schwabach	48 J.
Pommersheim Anton	20.09.2008	Heilbronn	79 J.
Schneider Valentin	23.09.2008	Heilbronn	80 J.
Kalafusz Hilde	02.10.2008	Pforzheim	62 J.
Hans Josef	01.11.2008	Bietigheim-Bissingen	75 J.
Peter Blatt	01.11.2008	Bietigheim-Bissingen	82 J.
Magdalena Jäger	03.11.2008	Heilbronn	95 J.



Kriegerdenkmal

Allerheiligen in Neu-Arad

Elisabeth Plech

Ein besonderer Tag für Neu-Arad, denn die Friedhofskapelle, neu renoviert, wurde eingeweiht. Der Dank gebührt unserem Landsmann Alois Weil und seiner Familie, die durch eine großzügige Spende dies erst möglich machten. Auch Lorenz Fuchs, der die ganze Renovierung überwachte, gilt ein besonderer Dank. Er und seine Familie haben auch die Kapelle liebevoll für die Feier geschmückt.

Und dann war es soweit. Allerheiligen, ein wunderschöner Tag. Pfarrer Dirschl feierte die heilige Messe. Eine kleine Gemeinde von Deutschen und Ungarn haben sich im Friedhof versammelt. Pfarrer Dirschl bedankte sich bei Herrn Weil für die Renovierung und sprach ein wenig über die Geschichte der Kapelle.

1856 hatte man den Bau schon geplant, aber erst 16 Jahre später stiftete das Ehepaar Anton und Magdalena Hess (geb. Klug) die Kapelle, die den „Sieben Schmerzen der Hl. Gottesmutter“ gewidmet wurde. 1913 wurde renoviert und neu geweiht.

Nun in 2008 erstrahlt die kleine sechseckige Kapelle in neuem Glanz. Auch vor der früheren Totenkammer wurde zugleich mit den Renovierungsmaßnahmen eine Überdachung gebaut, wo zu jeder Zeit Begräbnisse abgehalten werden können.

Leider ist der Friedhof wirklich ein toter Friedhof mit den vielen Betonplatten. Nur wenige Gräber waren mit Blumen und Kerzen geschmückt und nur wenige Menschen gingen durch die Gräberreihen, da fast alle Neu-Arader ausgewandert sind. Aber in Gedanken sind sie an Allerheiligen alle in Neu-Arad im Friedhof und der kleinen Kapelle.

Die H.O.G. bedankt sich bei Fam. Weil, Fam. Fuchs und allen, die mitgeholfen haben, die Feier zur Einweihung der Friedhofskapelle würdig zu gestalten.

